

geschichte des römisch-kanonischen Prozesses im Mittelalter I, / : MARTIN VON FANO, Ordo iudiciorum

QUELLEN ZUR GESCHICHTE DES RÖMISCH-KANONISCHEN
- - PROZESSES IM MITTELALTER. — I. BAND. VII. HEFT. - -

DER
ORDO IUDICIORUM
DES
MARTINUS DE FANO.

HERAUSGEGEBEN
VON
DR. LUDWIG WAHRMUND

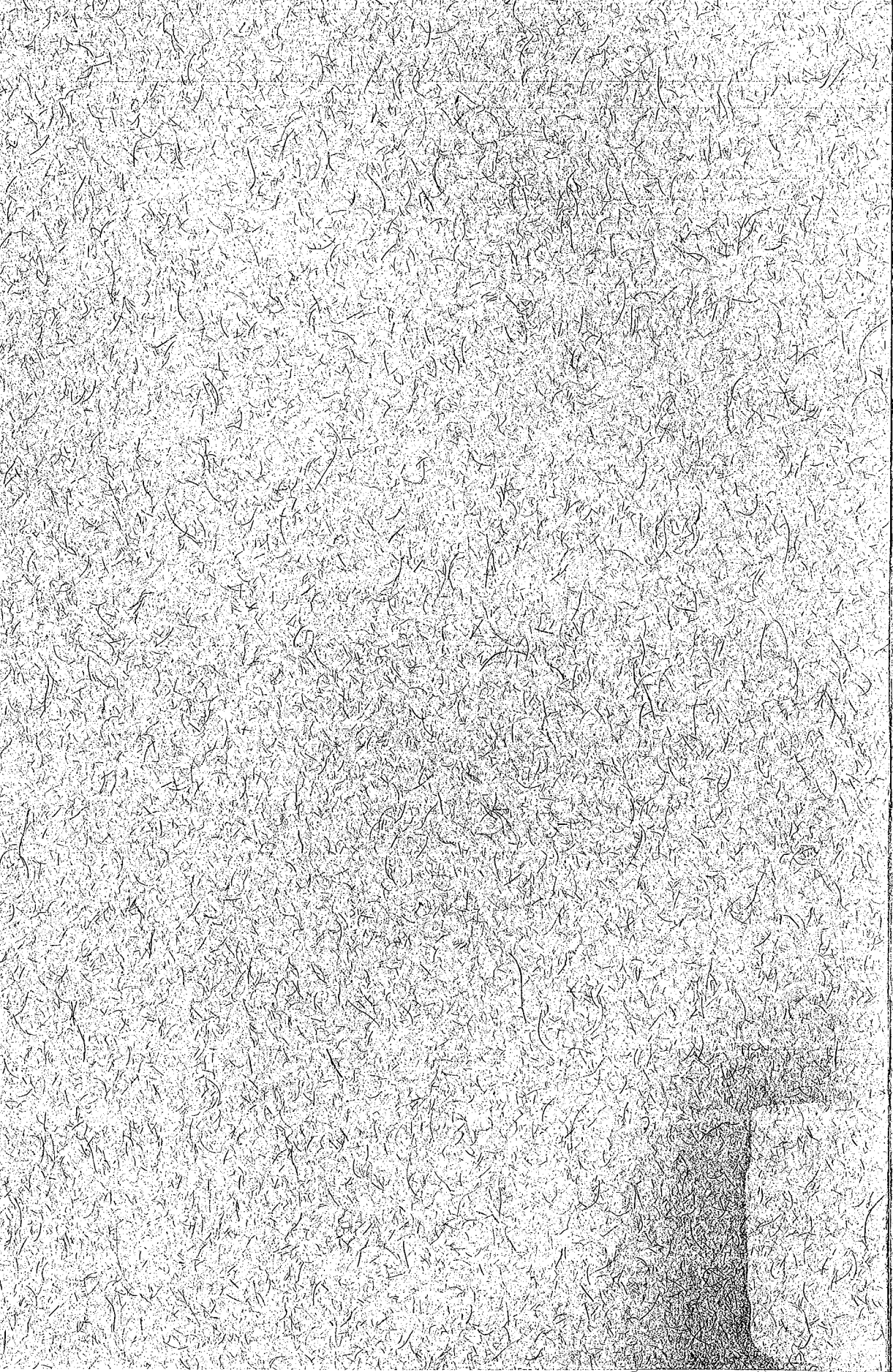
Neudruck der Ausgabe 1906



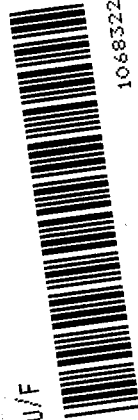
1962

SCIENTIA VERLAG AALEN

S. Dr.
EF
11 b
MART
1962



KUB/F



1068322

BCU/F

No d'exemplaire

PP

52455

QUELLEN

ZUR

GESCHICHTE DES RÖMISCH-KANONISCHEN PROZESSES IM MITTELALTER.

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. LUDWIG WAHRMUND

I. BAND. VII. HEFT.

DER ORDO IUDICIORUM DES
MARTINUS DE FANO.

Neudruck der Ausgabe 1906



1962

SCIENTIA VERLAG AALEN

DER

ORDO IUDICIORUM

DES

MARTINUS DE FANO.

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. LUDWIG WAHRMUND

Neudruck der Ausgabe 1906



1962

SCIENTIA VERLAG AALEN

SD
EF
246
MART
1867



TDB 22'559

QUELLEN ZUR GESCHICHTE DES RÖMISCH-KANONISCHEN
-- PROZESSES IM MITTELALTER. — I. BAND. VII. HEFT. --

DER
ORDO IUDICIORUM
DES
MARTINUS DE FANO.

Mit freundlicher Lizenz des Universitätsverlags Wagner, Innsbruck.
Herstellung: fotokop Reprografischer Betrieb GmbH, Darmstadt.

Einleitung.

Handschriften.

Cod. ms. Vaticano-Palatinus lat. n. 571 (membr. in 4^o, saec. XII—XIV, folior. 94, fol. 26^r—31^v)¹⁾.

Druckausgaben.

Solche mangeln bisher vollständig.

Literatur.

Joannes Andreae in Additionibus ad Speculum iuris Guilielmi Durantis, v. Plurimis in prooemio (§ De aliis).

Trithemius, De scriptoribus ecclesiasticis, in Martino de Fano (Ed. Coloniae 1546, pag. 219).

Diplovataccius, De praestantia doctorum, in Martino de Fano (n. 84).

Pancirolo, De claris legum interpretibus, lib. II, c. 40.

Sarti, De claris archigymnasii Bononiensis professoribus (Ed. II), tom. I, pag. 146 seqq.

Tiraboschi, Biblioteca Modenese (Modena 1781), tom. I, pag. 50 seq.

¹⁾ Diese Handschrift gehört inhaltlich zu den schlechtesten, welche ich je gesehen habe. Ihr Text strotzt geradezu von Lesefehlern, Ungenauigkeiten und Auslassungen. Es war daher unvermeidlich, in meiner Ausgabe mehrfach mit Interpolationen und Correkturen vorzugehen; doch habe ich solche stets gekennzeichnet und in den Anmerkungen den oft sinnlosen Wortlaut des Textes getreu wiedergegeben. Da hiebei von Parenthesen besonders umfassender Gebrauch gemacht werden musste, so erinnere ich nochmals daran, dass in meinen Editionen das aus dem Text Auszuscheidende in [], das Einzufügende in () gesetzt ist.

Savigny, Geschichte des römischen Rechts im Mittelalter (2. Aufl.), Bd. V, S. 487 ff.

Rudorff, Grundriss zu Vorlesungen über den gemeinen und preussischen Civilprocess (Berlin 1837), S. 5.

Walther, Die Literatur des gemeinen ordentlichen Civilprocesses und seine Bearbeiter (Nordhausen 1865), S. 17, § 32.

de Wal, Beiträge zur Literaturgeschichte des Civilprocesses, aus den »Nieuwe Bijdragen voor Regtsgeleerdheid en Wetgeving« übersetzt von Dr. R. Stintzing (Erlangen 1866), S. 18, § 32.

Bethmann-Hollweg, Der Civilprocess des gemeinen Rechts in geschichtlicher Entwicklung, Bd. VI. 1, S. 51.

Autor.

Nach dem Zeugnisse des Johannes Andreae rührt von Martinus de Fano eine processuale Arbeit her, welche mit den Worten »*Quoniam plerique principalem causam*« beginnt und elf Zeitabschnitte des Verfahrens unterscheidet¹⁾. In neuerer Zeit wurde nun eine diesen Merkmalen entsprechende Schrift von Merkel im Cod. Vat. Palat. 571 aufgefunden und auf Grund seiner Mitteilungen haben sodann Savigny und nach ihm de Wal und Bethmann-Hollweg letzteres Quellenstück unter die handschriftlich nachweisbaren Werke des Martinus de Fano eingereiht. Savigny hat hierbei jedoch — von Diplovataccius und Sarti beeinflusst — den Fehler begangen, ein Processsystem und einen Ordo iudiciorum als gesonderte Werke des Martinus zu unterscheiden, von welchen ersteres mit dem obcitirten Incipit, der Ordo hingegen nach den eben genannten Gewährsmännern mit den Worten: »*Nescientes officium eius scire non possunt*«²⁾ beginnen sollte. War die Annahme, dass

¹⁾ Jo. Andr. l. c. »Sextus sit Martinus de Fano, cuius opus incipit: *Quoniam plerique principalem causam*, qui distinguit XI tempora causarum. Composuit etiam aliud opus, in quo in singulis actionibus ponit instrumenta brevissima, quibus coniungit brevissimos libellos, quod opus etiam brevibus glossis ornavit; et incipit pars hic agens: *Ego quidem Martinus confiteor et verum est*«.

²⁾ Vgl. Sarti, l. c. tom. I, pag. 150. Bezeichnender Weise hat Savigny diese Anfangsworte, obwohl er (V. 493) unter Beziehung des Diplovataccius ausdrücklich auf sie verweist, selbst nicht angegeben. Hätte er sie näher beachtet, so hätte ihm doch wohl ihre Übereinstimmung mit dem von ihm kurz zuvor (V. 490) mitgetheilten Incipit des »Processsystems« auffallen müssen.

Martinus ein und demselben Thema zwei parallel laufende Schriften gewidmet habe, von vorneherein wenig glaubwürdig und auch das citierte Incipit der letztgenannten ganz unverständlich, so erscheint der Irrtum Savigny's und seiner Vor männer nunmehr durch die vorliegende Edition vollkommen aufgeklärt. Es gibt nur eine einschlägige Arbeit des Martinus, mag man sie »Processsystem« oder »Ordo iudiciorum« nennen, und sie beginnt mit den Worten: »*Quoniam plerique causam principalem iuris civilis nec non et canonici nescientes effectum eius scire non possunt*«. Ein missverständliches Zerreißen dieser Einleitung hat im Vereine mit mangelhafter Information einiger Scribenten den besagten Irrtum hervorgerufen. Was die Autorschaft des Martinus anbelangt, so scheint sie mir durch das glaubwürdige Zeugnis des Johannes Andreae und die spätere übereinstimmende Tradition, sowie auch durch den Umstand, dass im Context unserer Quelle der Name »Martinus« zweimal — darunter einmal mit dem Beisatze »dominus« — genannt wird¹⁾, zur Genüge erhärtet.

Auf die Lebensgeschichte des Martinus de Fano glaube ich im übrigen nicht weiter eingehen zu sollen, da ich den relativ ausführlichen Angaben von Sarti, Tiraboschi und Savigny, auf welche hiemit verwiesen sei, nichts wesentliches hinzuzufügen wüsste. Nur in einem Punkte, nämlich in Bezug auf die Bestimmung des Todesjahres unseres Autors, könnten eventuell aus seiner vorliegenden Processschrift neue Anhaltspunkte gewonnen werden; doch wird darüber besser im folgenden Abschnitte zu handeln sein.

Entstehungszeit.

Der Ordo iudiciorum des Martinus de Fano trägt in der einzigen uns derzeit bekannten Handschrift die Jahreszahl 1278 an der Stirne. Es läge somit nahe, den Zeitpunkt seiner Entstehung nach ihr zu bestimmen, umso mehr als sich andere Jahreszahlen im Context der Arbeit überhaupt nicht vorfinden. Indes sprechen mancherlei Bedenken gegen ein derartiges Vorgehen. Ich werde im nächstfolgenden Hefte dieser Sammlung, worin das gleichfalls vom Jahre 1278 datierte »*Formularium*« des Martinus aus demselben Cod. Palatinus publiziert werden soll, den Nachweis zu erbringen versuchen, dass die Jahreszahl

¹⁾ Vgl. in nachfolgenden Abdruck SS. 20, 21.

1278 sich auf die Anfertigung der in genannter Handschrift vorliegenden Copie, nicht aber auf die Verfassung des m. E. älteren Originals bezieht¹⁾. Hier möchte ich bloss die aus der Lebensgeschichte des Martinus hergeholten Argumente anführen, welche gegen das Jahr 1278 sprechen.

Nach der Chronik des Salimbene war Martinus bereits im Jahre 1229 Rechtslehrer zu Fano²⁾, kann also um diese Zeit unmöglich mehr ein ganz junger Mann gewesen sein. Überdies wird er uns ja auch als Zeitgenosse des Azo überliefert, der nach Sarti³⁾ im Jahre 1220, nach Savigny⁴⁾ etwa um 1230 starb. Des ferneren steht fest, dass Martinus sich bald nach 1262 aus dem öffentlichen Leben zurückzog und in den Dominikanerorden eintrat⁵⁾. Als Mitglied dieses Ordens findet er sich dann noch zweimal (1270 und 1272) in Urkunden bezogen⁶⁾. Offenbar muss er damals schon hochbetagt gewesen sein und es kann kaum irgendwelchem Zweifel unterliegen, dass er nicht viel später gestorben ist. Es ist demnach unwahrscheinlich, dass Martinus im Jahre 1278 überhaupt noch lebte; nicht minder unwahrscheinlich, dass er, selbst wenn dies der Fall war, sich als weltmüder Mönch noch mit der Darstellung des weltlichen Gerichtsverfahren und der Sammlung von juristischen Formularen beschäftigte; am unwahrscheinlichsten aber, dass er als — nach beiläufiger Berechnung — annähernd achtzigjähriger Greis innerhalb eines Zeitraums von kaum dreiviertel Jahren zwei grössere und schwierige Arbeiten verfasst und niedergeschrieben haben soll⁷⁾.

Immerhin ist die Jahreszahl 1278 insoferne verwertbar, als sie einen äussersten (unteren) Grenztermin kennzeichnet, über welchen hinaus unser Ordo in gar keinem Falle angesetzt werden kann. Nur wird es sich selbstverständlich empfehlen,

¹⁾ Ich bin genötigt, dies erst dort zu thun, weil das Beweismaterial für meine obige Ansicht hauptsächlich in letzterer Quelle enthalten ist.

²⁾ Vgl. Savigny, l. c. V. 488, n. c. — Bethmann-Hollweg, l. c. VI. 1, 51.

³⁾ Sarti, l. c. I. 109.

⁴⁾ Savigny, l. c. V. 8.

⁵⁾ Sarti, l. c. I. 148, n. 4.

⁶⁾ Sarti, l. c. I. 148; Savigny, l. c. V. 489.

⁷⁾ Nachdem der »Ordo iudiciorum« die Anfangsdatierung 1278 und das »Formularium« die Enddatierung vom gleichen Jahre »die XXI. Septembris« aufweist, müssten beide, selbst wenn wir den Ordo mit dem ersten Tage des Jahres 1278 begonnen sein liessen, in nicht ganz neun Monaten vollendet worden sein.

seine Entstehung noch weiter zurückzudatieren. Ich meinesteils glaube, dass Martinus diese Arbeit doch wohl vor seinem Ausscheiden aus der Rechtspraxis geschrieben haben dürfte, und möchte demnach über das Jahr 1264, um welches sein Eintritt in den Predigerorden stattgefunden haben soll¹⁾, nicht herabgehen. Was andererseits den oberen Grenztermin anbelangt, so ergibt sich ein solcher aus dem Umstande, dass unserem Autor die »Summa minorum« des Magister Arnulphus sicher bereits vorlag, worauf ich sogleich nochmals zurückkommen werde²⁾. Dieses letztere Werk aber ist, wie ich seinerzeit ausgeführt habe³⁾, in den Ausgang des Pontifikats Innocenz' IV. zu setzen. Nach alldem hat m. E. Martinus de Fano seinen Ordo iudiciorum wahrscheinlich zwischen 1254 und 1264, jedenfalls aber innerhalb der beiden ersten Decennien nach der Mitte des 13. Jahrhunderts verfasst.

Entstehungsort.

Zu dessen genauer Bestimmung fehlen leider alle Anhaltspunkte. Da aber Martinus de Fano bald nach der Mitte des 13. Jahrhunderts zunächst als Rechtslehrer in Arezzo und späterhin (September 1255) als solcher in Modena urkundlich bezeugt ist, so erschiene es naheliegend, die Abfassung seines Ordo iudiciorum an einem dieser beiden Orte anzunehmen. Auch an Genua könnte gedacht werden, wo Martinus in den Jahren 1260 und 1262 als Podestà fungierte. Näheres ist wie gesagt nicht zu ermitteln; aber selbstverständlich kann der Ordo nur in Ober- oder Mittelitalien entstanden sein.

Zur Charakteristik.

Aus den vorerwähnten Mitteilungen des Johannes Andreae war bisher bekannt, dass Martinus de Fano seine systematische Darstellung des Processes in eilf zeitlich auf einander folgende Abschnitte gliederte. Über der Genesis dieses Systems aber und den Einzelheiten seiner Durchführung lag völliges Dunkel. Letzteres wird nunmehr durch vorliegende Textedition aufge-

¹⁾ Tiraboschi, l. c. I. 50: »E il primo di essi fu Martino da Fano, che dopo aver sostenuto onorevoli cariche circa il 1264 entro nell'ordine de' Predicatori«.

²⁾ Vgl. nachstehend S. XII, n. 1.

³⁾ Vgl. Heft II, S. XII dieser Sammlung.

klärt. Aus ihr entnehmen wir die nicht ganz uninteressante Thatsache, dass auch dem berühmten und hochangesehenen Martinus der Vorwurf des Plagiates nicht ganz erspart bleiben kann. Das ist ja nun freilich in Hinblick auf die Anschauungen seines Zeitalters kein besonders schwerer Vorwurf; die damalige Gelehrtenwelt nahm es bekanntlich in diesem Punkte nicht allzu strenge. Auch darf in unserem Falle keineswegs etwa von einem plumpen, gedankenlosen Plagiat gesprochen werden, Martinus hat seine Vorlagen nicht nur textlich ein wenig umgestaltet, sondern auch durch neue Allegate hier und dort ergänzt. Aber der Umstand, dass er überhaupt ganz bestimmte Vorlagen hatte und sie gründlich ausschrieb, ist doch an sich bemerkenswert. Es waren — ein weiterer Beleg für den grossen Einfluss der von manchen fast geringschätzig angesehenen populären Processliteratur — die beiden anonymen Schriften »*Ad summariam notitiam*« und »*Ut nos minores*«¹⁾, über deren nahe Verwandtschaft hier wohl nicht mehr gehandelt zu werden braucht.

Nun könnte ja allerdings die Frage aufgeworfen werden, ob das Abhängigkeitsverhältnis nicht vielmehr gerade das umkehrte sei. Allein der Beweis für meine soeben vertretene Ansicht ist bei aufmerksamer Textkritik nicht schwer zu erbringen. In Hinblick auf den Traktat »*Haec sunt*« beziehungsweise »*Ad summariam notitiam*« ergibt er sich m. E. bereits aus einer Vergleichung folgender Stellen:

¹⁾ Mit diesen Worten hat sie bekanntlich Johannes Andreae in seinen Additionen zum »*Speculum iuris*« angeführt. »*Ad summariam notitiam*« ist, wie insbesondere Reatz in der Zeitschrift für Rechtsgeschichte, Bd. 3, S. 307 ff. richtig hervorgehoben hat, identisch mit der ursprünglich irrigerweise dem Bartolus zugesprochenen Schrift »*Haec sunt*«, resp. letztere stellt sich als eine bloss durch eine andere Einleitung und etliche unbedeutende Modifikationen erweiterte Redaktion der ersteren dar. Vgl. hiezu noch Muther in der Zeitschrift für Rechtsgeschichte, Bd. 8, S. 125; Stintzing, Geschichte der populären Literatur des römisch-canonischen Rechts in Deutschland, S. 220 und meine Ausgaben des »*Actor et reus*« und des »*Parvus Ordinarius*«, Archiv für kath. Kirchenrecht, Bd. 79, S. 403 ff. und Bd. 81, S. 4 ff. Als Arbeit des Bartolus ist »*Haec sunt*« denn auch in den verschiedenen Editionen seiner Werke und zuletzt für sich allein von Martin (Jena 1826) herausgegeben worden. Ich citiere im folgenden nach dieser letzteren Ausgabe, sowie nebenher auch nach der Edition: Bartoli a Saxoferrato consilia, quaestiones et tractatus (Venetiis 1590), tom. X, fol. 155^v seqq. Was andererseits die Schrift »*Ut nos minores*« anbelangt, so liegt sie nunmehr als »*Summa minorum* des Magister Arnulphus« in Heft II dieser Sammlung vor.

»*Haec sunt*« (ed. Martin, § 2, pag. 16): »*Ad summariam igitur notitiam attingendam venio et distinguo decem tempora circa ipsam totalem causarum instantiam. Primum enim tempus est ante citationem Decimum tempus prolatae sententiae*«.

Martinus de Fano (Textabdruck S. 2): »*Unde ad summariam notitiam consueti cursus causarum quodam modo attingendam distingue undecim tempora circa ipsam totalem causae cognitionem. Primum est ante citationem Decimum prolationis sententiae. Undecimum executionis rei iudicatae*«.

Die fast wörtliche textliche Analogie ist hier augenfällig. Dass aber der jüngeren, abhängigen Arbeit nicht etwa eine Reduction der in ihrer älteren Vorlage angenommenen eilf Processabschnitte auf zehn unterschoben werden darf, scheint mir keiner besonderen Betonung bedürftig. Die zehn Processabschnitte kennzeichnen also die ältere, eilf Processabschnitte die jüngere Quelle.

Noch klarer liegen die Dinge in Bezug auf die »*Summa minorum*«. Hier stellt eine kleine Unaufmerksamkeit, die sich Martinus gelegentlich zu Schulden kommen liess, das Abhängigkeitsverhältnis ganz ausser Zweifel. Er hat nämlich ungeachtet seiner Einteilung des Verfahrens in eilf Abschnitte bei Erörterung des Endurteils den zehnten Abschnitt als letzten bezeichnet, weil es so in seiner Vorlage stand, wie aus Nachstehendem hervorgeht:

»*Summa minorum*« (Heft II, S. 46, c. XLV): »*Sequitur decimum et ultimum, scilicet tempus sententiae diffinitivae, circa quod debemus primo notare, quod iudex subito non debet proferre sententiam, sed deliberatione habita et apud se formatam et emendatam eam in scriptis proferre et sic scriptam in ipsius scripturae libello partibus legere*« etc.

Martinus de Fano (Textabdruck S. 16): »*Sequitur decimum et ultimum tempus, scilicet prolationis sententiae, quam iudex non debet proferre subito, sed deliberatione praehabita et apud se formatam et emendatam in scriptis proferre et sic scriptam ex ipsius scripturae libello partibus legere*« etc.¹⁾.

¹⁾ Zu allem Überflusse bringt die »*Summa minorum*« auch noch bei Erörterung des Abschnittes vor der Citation im Anschluss an den Satz: »*Si autem sit in potestate, nullo modo, nisi super castrensi peculio*« etc. (l. c. S. 2, al. 14) die Bemerkung: »*Plus non est in lege*«. Martinus de Fano hingegen

In der Hauptsache ist das Verhältnis des vorliegenden Ordo iudiciorum zu seinen genannten Quellen beiläufig folgendes. Martinus hat zunächst, wie bereits angedeutet, die ihnen beiden gemeinsame Einteilung des Processes in zehn Zeitabschnitte unverändert recipiert und ihr aus eigenem als elften Abschnitt das »tempus executionis rei iudicatae« hinzugefügt. So ergeben sich die von Johannes Andreae erwähnten »undecim tempora causarum«. Der Abschnitt über die Execution stellt also gewissermaßen einen kleinen Traktat¹⁾ für sich dar, in Bezug auf welchen Martinus selbständig gearbeitet zu haben scheint. Zum mindesten ist es mir nicht gelungen, ihm hier eine Abhängigkeit von anderen Quellen nachzuweisen. Im übrigen hat er eine Art Mittelweg zwischen seinen Vorlagen eingeschlagen. Seine Darstellung ist ausführlicher als diejenige des Traktates »Haec sunt« und kürzer als diejenige der »Summa minorum«. Die zahlreichen Formeln der letzteren hat er ebenso wie ihre wörtlichen Citate der bezogenen Gesetzesstellen gänzlich bei Seite gelassen und auch die dem kanonischen Recht entnommenen Allegate nach Möglichkeit eingeschränkt. Dagegen hat er dem Corpus iuris civilis eine noch sorgfältigere Berücksichtigung geschenkt als der Traktat »Haec sunt« und dessen romanistische Allegate durch so manche von ihm selbst eingefügte erweitert. Offenbart er sich hiedurch deutlich als Legist, so tritt auch seine Eigenschaft als Lehrer der Rechtsschule in der Berücksichtigung zu Tage, welche er mehrfach, wenn auch nicht gerade häufig, den Meinungen der »Dominik« im allgemeinen²⁾, der Glosse³⁾ und einzelnen angesehenen Juristen⁴⁾ angedeihen lässt. Auf solche Weise hat er unter

schaltet (Textabdruck S. 3, al. 9) letztere Worte aus und fügt Obigem hinzu: »vel de alimentis, ut ff. de liberis agnoscendis, si quis a liberis, § filius«. Es ist sonach klar, dass ihm die »Summa minorum« als Vorlage diene und dass er sie hier verbessern wollte, während bei umgekehrter Sachlage der Satz »Plus non est in lege« unverständlich wäre.

¹⁾ Derselbe beginnt mit den Worten: »Quoniam non sufficit« und umfasst SS. 22—26 des Textabdruckes.

²⁾ Vgl. im folgenden SS. 4, 6, 17, 24 »quidam dicunt«, »alii dicunt« etc. Ferner besonders S. 13 »secundum dominos nostros« und S. 15 »dicunt domini«. Vgl. aber auch »Haec sunt«, l. c. pag. 32 »secundum doctores«.

³⁾ Vgl. S. 8 »tam in textu quam in glossa«.

⁴⁾ Vgl. S. 18 »secundum Bul(garum)«; S. 21 »secundum Ca.« und S. 26 »dicit dominus Ca.«, worunter wohl Cacciavillanus zu verstehen sein dürfte, dessen Sigle allerdings der Regel nach »Caz (Caza)« ist, vgl. Savigny l. c. V. 76, 244. Endlich wird auch eine nicht näher bezeichnete Summa citiert,

ausgiebiger Zuhilfenahme der »Summa minorum« den ursprünglich populären Traktat »Haec sunt« in ein gelehrtes Gewand zu kleiden verstanden, welches ihm in den Augen der Fachmänner vielleicht erhöhten Wert zu verleihen vermochte, freilich aber auch seine Verwendbarkeit in weiteren Kreisen zugleich eminent verminderte. Dem Laien war diese gedrängte Compilation von Gesetzescitaten jedenfalls zu schwer verdaulich, während sie andererseits den streng wissenschaftlichen Anforderungen doch wieder nicht in dem Masse genügen konnte, wie die umfassenden, systematischen Darstellungen anderer Autoren.

Möglicherweise ist hierin die Erklärung des Umstandes zu erblicken, dass der Ordo iudiciorum des Martinus de Fano nicht zu weiter Verbreitung gelangte und uns nur in einer einzigen mangelhaften Handschrift erhalten ist.

vgl. S. 21 »Sed fallit in casibus, quos indictos nota in summa, quorum appellationes non recipiuntur« etc. Ich glaube, dass hiemit die »Summa Codicis« des Azo bezogen ist, in welcher sich thatsächlich (Ed. Drach, Spirae 1482, lib. VII, rubr. Quorum appellationes non recipiuntur, § Et certe ratione temporis seqq.) eine Aufzählung der betreffenden Fälle findet. Ob auch die Worte »In summa notatur« etc. (vgl. S. 7) und »In summa nota« etc. (vgl. S. 11) auf dasselbe Werk hinweisen, resp. ob sie überhaupt als Citate aufzufassen sind, dürfte m. E. nicht mit Bestimmtheit zu entscheiden sein.

In nomine domini amen. Anno eiusdem a nativitate
MCCLXXVIII etc.

Quoniam plerique causam principalem iuris civilis nec non et canonici nescientes effectum eius scire non possunt et, cum longo insudarunt studio, sua subiiciunt¹⁾ corpora non utilitati alicui, sed labori, dum verba simpliciter ruminant et intellectum necessarium non adunant²⁾, unde evenit, quod a scolis pro sapientibus redeuntibus ipsam causam, scilicet principalem cotidianum cursum causarum, velut Graecum vel Armenicum arbitantes propere vel³⁾ praemature preces exponunt vel inepte intentiones concipiunt vel praepostere causas agunt vel incolorate restitui petunt⁴⁾ vel inordinate solitum ordinem⁵⁾ iudiciorum componunt vel exceptiones et iura pertinentia congruo tempore non allegant, quo⁶⁾ interdum ipsis iuristis improprium generant⁷⁾, sic succumbunt et turpitudinem inferunt⁸⁾, cum ius, in quo versatur, ignorant⁹⁾, ut ff. de origine iuris, l. II, § denique¹⁰⁾ (D. I. 2, 2 § 43). Et litigatoribus laboriosum et consumptuosum sine utilitate¹¹⁾ praestat evictum. Siquidem qui nimium¹²⁾ propere postulat, non auditur, C. de executione rei iudicatae, l. I (C. VII. 53. 1), unde praematura¹³⁾ supplicatio reprobatur, C. de Carboniano edicto, l. I (C. VI. 17. 1). Item propter

¹⁾ Ms. *subiectione*. — ²⁾ Ms. *adundant*. — ³⁾ Ms. *al'*. — ⁴⁾ Ms. *petant*. —
⁵⁾ Ms. *ordine*. — ⁶⁾ Ms. *quod*. — ⁷⁾ Ms. *generantur*. — ⁸⁾ Ms. *infern*. —
⁹⁾ L. d. — ¹⁰⁾ Sic! - r. *Servius*. — ¹¹⁾ Ms. *utilitati*. — ¹²⁾ Ms. *nimirum*. —
¹³⁾ Ms. *praemunire*.

ineptam intentionis conceptionem¹⁾ adversarius ab instantia iudicii absolvitur, ff. si mentor falsum modum dixerit, l. I (D. XI. 6. 1). Item praepostera²⁾ petitio in iudiciis non auditur, C. de actionibus hereditariis³⁾, l. ut debitum (C. IV. 16. 5). Item qui incolorate restitui petit, repellitur ab agendo, ff. de minoribus, l. minor autem, § I (D. IV. 4. 18 § 1). Item propter inordinatum ordinem iudiciorum lata sententia nulla est ipso iure. Item qui exceptionem⁴⁾ vel iura congruo tempore non proponit, repellitur a limine iudicantis, C. de exceptionibus, l. fin. (C. VIII. 35. 13). Ideoque necessarium⁵⁾ visum est, praesens opusculum edere ad instructionem eorum, qui iuris civilis et canonici⁶⁾ sunt alumpni.

Sciendum est igitur, quod iudicii sunt partes quatuor principales. Prima ab initiatione usque ad litis contestationem et ista continet in se quatuor tempora. (Secunda) a lite contestata usque ad sententiam et haec continet quinque tempora. Tertia ipsum tempus sententiae. Quarta a sententia usque ad executionem inclusive.

Unde ad summariam notitiam⁷⁾ consueti cursus causarum quodam modo attingendam distingue undecim tempora circa ipsam totalem causae cognitionem. Primum est ante citationem. Secundum est ipsum tempus citationis. Tertium repraesentationis. Quartum proponendarum exceptionum dilatoriarum. Quintum litis contestationis. Sextum producendarum probationum. Septimum renunciationis producendorum⁸⁾ testium. Octavum disputationum et allegationum proponendarum. Nonum earundem renunciationis⁹⁾. Decimum prolationis sententiae. Undecimum executionis rei iudicatae.

Circa primum, scilicet ante tempus¹⁰⁾ citationis, duo nota. Unum generale ex honestate, scilicet ut antequam adversarium in iudicium trahas, eum moneas, quod tibi satisfaciatur, ut ff. de servitutibus urbanorum praediorum, l. quidam Hiberus (D. VIII. 2. 13), et II. q. VII, si quis erga¹¹⁾ (C. II, qu. 7, c. 16), Extra

1) Ms. *conceptione*. — 2) Ms. *praepostora*. — 3) Ms. *hereditatis*. — 4) Ms. *exceptione*. — 5) Ms. *necessario*. — 6) Ms. *canonicis*. — 7) Zum Behufe der Textvergleichung sei hier nochmals in Kürze auf den Traktat »Haec sunt« (ed. Martin, Bartoli de Saxoferrato tractatus de ordine iudiciorum, Jenae 1826) und die »Summa minorum« (Bd. I, Heft 2 dieser Sammlung), sowie hinsichtlich der einschlägigen Literatur auch auf meine Ausgaben des »Actor et reus« (Archiv für kath. Kirchenrecht, Bd. 79, S. 403 ff.) und des »Parvus ordinarius« (ibid. Bd. 81, S. 4 ff.) hingewiesen. — 8) Ms. *producendarum*. — 9) Ms. *renunciatio*. — 10) Ms. *tempora*. — 11) Ms. *igitur*.

de accusationibus, c. II (X. V. 1. 2) et de sententia excommunicationis, sacro (X. V. 39. 48) et C. de pignoribus, l. debitores (C. VIII. 13. 10) et in Auth. (ut) cum de appellatione cognoscitur, § penult. (Nov. 115, c. 5). Alterum¹⁾ speciale et necessarium, ut, si est libertus, non nisi deinde venia impetrata (debet dominum convenire)²⁾, ut C. de in ius vocando, l. II (C. II. 2. 2). Idem si filio emancipato³⁾, ut eod. tit. l. fin. (eod. l. 3). Si autem (sit) in potestate, tunc nullo modo, nisi super castrensi peculio, ut ff. de iudiciis, l. lis nulla (D. V. 1. 4) vel de alimentis, ut ff. de liberis agnoscendis, si quis a liberis, § filius patres⁴⁾ (D. XXV. 3. 5 § 1).

Si autem (sit) servus, nullo modo, ut C. de transactionibus, interpositas (C. II. 4. 13). Sed non est domi cogendus, ut C. an servus ex suo facto, l. fin. (C. IV. 14. 6), nisi in casibus, ut ff. de iudiciis, vix certis ex causis (D. V. 1. 53); nec⁵⁾ facias vim in eo, quod tempus citationis non videtur de ipsa iustitia, nam est ad eam praeparatorium, et quod in continenti fit, inesse videtur, ut C. de pactis, petentis⁶⁾ (C. II. 3. 24), ff. si certum petetur, lecta (D. XII. 1. 40).

Circa tempus citationis quatuor nota. Primum, quod pertinet ad ipsum iudicem, scilicet ut quamlibet personam sive partem citet ad instantiam actoris, ut in Auth. de mandatis principum, § ea non pertinente⁷⁾ (Nov. 17, c. 3), nisi sint personae exceptae a iure, ff. de in ius vocando, l. II, III et IV (D. II. 4. 2—4) et Auth. (ut) cum de appellatione cognoscitur⁸⁾, § penult. (Nov. 115, c. 5).

Secundum pertinet ad ipsum, qui facit citari, ut congruo tempore, non solempni die, porrigatur citatio, alioquin reus venire non tenebitur, ut C. de feriis, l. dies festos, in illo versiculo: nulla in eo ingerat monitio etc.⁹⁾ et l. actus (C. III. 12. 7, 9 § 1). Item quod non assignet¹⁰⁾ terminum in die solempni, nam et tunc reus impune non paret¹¹⁾, ut ff. si quis in ius vocatus non ierit¹²⁾, l. II in fin. (D. II. 5. 2 § 1). Et in hoc proximo casu reus, si venerit, consuevit expensas petere ab actore, si factum ignoravit, puta diem sibi assignatam esse solempnem, et actor ei consuevit condempnari eaque tenere, cum in ius

1) Ms. *alter*. — 2) Cf. »Summa minorum«, pag. 2. — 3) Ms. *sic! - r. Idem est, si est filius emancipatus* (»Summa minorum«, pag. 2). — 4) Ms. *sic!* — 5) Ms. *hec*. — 6) Ms. *sic! - r. petens*. — 7) Ms. *sic! - r. et non permittere*. — 8) Ms. *cognoscit*. — 9) Ms. *sic! - r. nulla quemquam urgeat admonitio etc.* — 10) Ms. *qui non a signe*. — 11) Ms. *patet*. — 12) Ms. *erit*.

vocavit, ut C. de iudiciis, eum quem temere (D. V. 1. 79). Idem¹⁾ videtur, si ius ignoravit, cum talis ignorantia in dampno iudicando non noceat, ff. de iuris et facti ignorantia²⁾, l. error (D. XXII. 6. 8).

Tertium respicit personam citati; tenetur enim venire, etiam si de alia iurisdictione sit, ff. de iudiciis, si quis ex aliena (D. V. 1. 5); ff. (si) quis in ius vocatus non ierit, l. ex quacumque, in r(ubrica)³⁾ (D. II. 5. 2). Et hoc caute intellige, scilicet cum dubium est, an de sua sit iurisdictione, ut ff. de iudiciis, l. II, § sed si dubitatur (D. V. 1. 2 § 6); alias non, ut ff. de o(fficio) iu(ridici), l. fin.⁴⁾, ff. de feriis, l. I (D. II. 12. 1).

Quartum respicit ipsam citationem, quae et qualiter fieri debeat, habes XXIII, q. III, de illicita (C. XXIV, qu. 3, c. 6 § 1), ff. de iudiciis, ad peremptorium (D. V. 1. 68) cum legibus sequentibus, licet dicta⁵⁾ lex de peremptorio ad⁶⁾ diffinitivam (sententiam) loquitur⁷⁾, quia legitime citatus si reus non venerit in ipso iam peremptorio⁸⁾, fit missio in possessionem bonorum pro modo debiti declarati, si est actio personalis, ut in Auth. de exhibendis et introducendis reis⁹⁾, § si vero etiam quidam¹⁰⁾ (Nov. 53, c. 4). Olim autem fiebat missio omnium bonorum, ut C. de bonis auctoritate iudicis possidendis, l. pro debito (C. VII. 72. 6), ff. quibus ex causis in possessionem eatur, l. I (D. XLII. 4. 1); ante missionem tamen debet intervenire quaedam summaria cognitio, ut ff. ut in possessione l(egatorum), l. si is¹¹⁾ a quo (D. XXXVI. 4. 3). Si vero realis et reus latitat vel abest vel cum dolo desierat¹²⁾ possidere, fit missio in possessionem¹³⁾ omnium bonorum et sequitur vendictio; alias mittitur in possessionem rei petitae, ff. quibus ex causis in possessionem eatur, l. Fulcinius, § item videamus et § idem Celsus (D. XLII. 4. 7 §§ 16, 18) et C. ubi in rem¹⁴⁾ actio, l. si quis (C. III. 19. 2) et C. de praescriptione XXX vel XL annorum, si quis, § penult. (C. VII. 39. 8 § 3). Et¹⁵⁾ intervenit etiam hoc casu quaedam summaria cognitio, ut in ipsa lege: si quis, C. ubi in rem¹⁶⁾ actio (C. III. 19. 2). Quidam tamen dicunt, indistincte debere fieri tantum missionem in possessionem¹⁷⁾ rei petitae vel, cum dolo desierat

¹⁾ Ms. *Inde*. — ²⁾ Ms. *ingno* (sic!), — ³⁾ L. d. — ⁴⁾ Ms. sic! - corr. ut ff. de iurisdictione, l. fin. (D. II. 1. 20). — ⁵⁾ Ms. *dicte*. — ⁶⁾ Ms. sic! - corr. ante. — ⁷⁾ Cf. »Haec sunt«, l. c. pag. 19. — ⁸⁾ Ms. *qua legitime cōte si reus non venerit misso iam peremptorium*. — ⁹⁾ Ms. *de exhibitione et intro reis*. — ¹⁰⁾ Corr. *si vero semel*, § igitur ne latente. — ¹¹⁾ Ms. *hiis*. — ¹²⁾ Ms. *defuerat*. — ¹³⁾ Ms. *possessione*. — ¹⁴⁾ Ms. *in re*. — ¹⁵⁾ Ms. *ex*. — ¹⁶⁾ Ms. *in re*. — ¹⁷⁾ Ms. *missione in possessione*.

possidere, pro extimatione rei petitae ad instar personalis actionis, ut in Auth. de exhibendis et introducendis reis, § si vero quidam¹⁾ (Nov. 53, c. 4) et [in] ultimum obtinet de consuetudine.

Et cum fit missio in possessionem rei petitae, reus veniens infra annum auditur etiam, ut recuperet possessionem oblata²⁾ cautione de iudicio sisti³⁾, ut C. de praescriptione XXX vel XL (annorum). l. penult. § ult.⁴⁾ (C. VII. 39. 8 § 3). Et hoc si lis⁵⁾ non est vere contestata; vel quando⁶⁾ [non] sit vere contestata, facta missione propter contumaciam veniens auditur de proprietate tantum, sed⁷⁾ non de possessione, ut C. quomodo et quando iudex, consentaneum (C. VII. 43. 8). Idem, si esset quasi contestata, quia veniens [tantum] (auditur) de proprietate tantum, ut C. ubi in rem⁸⁾ actio, l. II (C. III. 19. 2).

Circa tempus repraesentationis considerantur duo; aut venit reus et non actor aut uterque; nam quando actor, non reus, ut supradictum est. Primo casu potest petere reus, se absolvi ab instantia iudicii, supra ut cancelletur edictum⁹⁾, ut ff. de iudiciis, l. et post edictum, II. rubr. (D. V. 1. 73 § 2) et C. de iudiciis, l. properandum in princ. (C. III. 1. 13 § 2); vel etiam potest petere, ut actor citetur et eo non opponente cognoscat iudex de principali, licet non sit lis¹⁰⁾ contestata, ut habes hoc de forma citationis actoris in Auth. de litigiosis, omne¹¹⁾ vero (Nov. 112, c. 3), quae est C. quomodo et quando iudex, Auth. qui semel (ad C. VII. 43. 8). Iudici rare¹²⁾ tamen contigit, quod reus petat ab actore¹³⁾ citari, sed potius (se) absolvi.

Secundo casu consuevit actor petere expensas a reo, si pluries fuerit citatus et ad primam non venit; et faciunt haec¹⁴⁾ iura pro eo: ff. si quis in ius vocatus non ierit, l. II, I. rubr. (D. II. 5. 2 § 1) et ff. si quis iudicanti non obtemperaverit l. I, II. rubr. (D. II. 3. 1 § 3) et C. de iudiciis, sancimus (C. III. 1. 15). Et consuetum est etiam in quibusdam partibus¹⁵⁾; iudex

¹⁾ Corr. *si vero semel*. — ²⁾ Ms. *oblatam*. — ³⁾ Ms. *sixti*. — ⁴⁾ Corr. § penult. — ⁵⁾ Ms. *lix*. — ⁶⁾ Ms. *vel quasi*; cf. »Haec sunt«, l. c. pag. 20, n. 73. — ⁷⁾ Ms. *si*. — ⁸⁾ Ms. *in re*. - ibi gloss. marg. *Et de f. (?) dic, ut per se dicitur Extra, ut lite non contestata, c. quoniam frequenter, § in aliis vero* (X. II. 6. 5 § 6). — ⁹⁾ Ms. sic! - Cf. »Haec sunt«, l. c. pag. 21: »Primo casu non potest petere reus, se absolvi ab instantia iudicii, sed ut cancelletur edictum«. Item »Summa minorum« (pag. 12): »Si reus veniat et non actor, potest reus petere, ut cancelletur edictum«. — ¹⁰⁾ Ms. *lix*. — ¹¹⁾ Ms. sic! - r. *omnium*. — ¹²⁾ Ms. *Iudex rara*. — ¹³⁾ Ms. sic! - corr. *petat, actorem*. — ¹⁴⁾ Ms. *hoc*. — ¹⁵⁾ Cf. »Haec sunt«. l. c. pag. 22: »et consuetum est fieri condemnationes in quibusdam partibus«.

tamen¹⁾ etiam consuevit, quaestionem reservare²⁾ discutiendam in processu³⁾ negotii. Quidam tamen dicunt, non condempnandum reum⁴⁾ ante peremptorium, (cum ante) non intelligatur contumax, ut ff. de re iudicata, l. contumacia, § contumax (D. XLII. 1. 53 § 1), quod verum est quantum ad amissionem, non quantum ad expensas per praedictas leges. Vel illud intelligitur quantum ad diffinitivam sententiam et hoc casu secundo, cum uterque adest, expedit actori, suam petitionem proponere sine scriptis ad evitandam ipsius causae prorogationem, quae fit occasione libellorum⁵⁾. Et si eo simpliciter proponente⁶⁾, id est sine libelli oblatione, pars adversa⁷⁾ confessa fuerit, nulla sequitur condempnatio, sed ei tamquam iam condempnato tempus ad solutionem⁸⁾ assignatur, quod etiam vere condempnatis tribui consuevit, ut ff. de confessis, l. crimen⁹⁾ (D. XLII. 2. 6); licet in causa criminali etiam post confessionem hoc casu facienda sit condemptio, ut ff. de custodia et exhibitione reorum, l. si confessus¹⁰⁾ (D. XLVIII. 3. 5) et C. de poenis, l. qui sententiam (C. IX. 47. 16). Si autem reus vult, sibi offerri libellum, generale est de iure communi, ut offeratur, ut Auth. de exhibendis et introducendis reis, § sancimus (Nov. 53, c. 3 § 1).

Consuetum autem est, libellum porrigi iudici et iudex¹¹⁾ reo, ut in Auth. de litigiosis¹²⁾, (ad) excludendas, circa princ.¹³⁾ (Nov. 112, c. 2). Emissiones¹⁴⁾, quae in praedicto § proximo dicuntur, de consuetudine (non) servantur nec illae etiam, quae continentur in Auth. de executoribus¹⁵⁾, § 1 (Nov. 96, c. 1). Qualiter autem debeat¹⁶⁾ formari libellus, habes ff. de edendo, l. I (D. II. 13. 1), nam continere¹⁷⁾ debet causam petendi et rem seu quantitatem, quae petitur, si fuerit actio in rem specialis vel in personam, ut ff. de rei vindicatione, si in rem (D. VI. 1. 6), C. de episcopis et clericis, Auth. generaliter (ad C. I. 3. 25). Si autem fuerit universalis, ut petitio hereditatis, ut ff. de rei vindicatione, l. I (D. VI. 1. 1), tunc sufficit universaliter in petitione dicere¹⁸⁾: peto hereditatem Titii totam vel partem,

¹⁾ Ms. *quando*. — ²⁾ Ms. *quaestione reservationes*. — ³⁾ Ms. *improprocessum* (sic!). — ⁴⁾ Ms. *eum*. — ⁵⁾ Cf. »Haec sunt«, l. c. pag. 22: »sufficit actori, suam petitionem proponere sine scriptis ad evitandam ipsius causae prorogationem, quae fit libelli oblatione«. Cf. etiam »Summa minorum«, pag. 14. — ⁶⁾ Ms. *proponentem*. — ⁷⁾ Ms. *aversa*. — ⁸⁾ Ms. *absolutione*. — ⁹⁾ Ms. sic! - corr. *certum*. — ¹⁰⁾ Ms. *confessis*. — ¹¹⁾ Ms. sic! - corr. *et a iudice*. — ¹²⁾ Ms. *litigiis*. — ¹³⁾ Ms. *circa primum*. — ¹⁴⁾ Ms. sic! - corr. *cautiones*. — ¹⁵⁾ Ms. *de executione*. — ¹⁶⁾ Ms. *debet*. — ¹⁷⁾ Ms. *contineri*. — ¹⁸⁾ Ms. *dicendo*.

cui succedo ex testamento vel ab intestato, ut (in) eadem¹⁾ l. I (D. V. 3. 1) [ut ubi] habes notatum, et sic recedit reus datis dilatoriis induitiis.

In summa notatur²⁾, quod si petitio actoris fuerit inserta in citatione, ita quod (con)ventus possit certiorari, et sic ne plus deliberaret³⁾, denegabuntur⁴⁾ ei deliberationes; hoc consueverunt cauti petitores facere per decretalem Alexandri⁵⁾: Extra, de dilationibus, praeterea (X. II. 8. 2).

Circa tempus exceptionum sic nota, quod cautus debet esse reus, ne (eas) inordinate proponat⁶⁾. Si exceptiones contra rescriptum competant⁷⁾, expeditior via videtur, eas primo proponere⁸⁾, nam per eas enervantur vires rescripti⁹⁾, quo sublato tota iurisdictio evanescit, nam sublato principali tollitur et accessorium, ut C. depositi, l. IV. (C. IV. 34. 4) et de usuris, in bonae fidei (C. IV. 32. 13) et ff. de inofficioso testamento, l. Papinianus, § fin. (D. V. 2. 8 § 17) et C. de codicillis, l. I (C. VI. 36. 1).

Si autem habet exceptiones contra personam, puta quia dicit actorem excommunicatum et ita repellendum, et contra iudices, quia dicit eos suspectos, cum sint eius inimici (vel eius) adversarius sit de eorum familia vel consanguineus vel (con)canonicus aut ex alia causa, tutius est, primo iudicem recusare, ne, si forte in personam exceptionem opponeret et in causa obtineret, ad recusationem iudicis sero¹⁰⁾ recurreret, Extra, de re iudicata, inter monasterium (X. II. 27. 20), ubi de hoc; ff. de iudiciis, l. II circa princ. (D. V. 1. 2). Nam cum pro se recipiendo interlocutionem iudices approbaverit¹¹⁾, non poterit postea reprobare (eorum) examen; super hiis tamen adde, quod notatur in dicto c. inter monasterium et¹²⁾ C. de negotiis gestis, Pomponius (sic! - D. III. 5. 9) et C. de testibus, l. si quis testibus¹³⁾ (C. IV. 20. 17) et de sententiis (et) interlocutionibus, l. penult. (C. VII. 45. 14). Secus autem, si succumberet, cum utraque via eorum intendat declinare examen, ut C. de inofficioso testamento, l. si quis contra (sic! - C. III. 28. 33). Et nota hic exceptiones, quae impediunt litis contestationem.

¹⁾ Ms. *ut eandem*. — ²⁾ Ms. sic! - corr. (?) *nota*. — ³⁾ Ms. sic! - cf. »Haec sunt« (l. c. pag. 24): »In summa nota, quod si . . . certiorari et sic plene deliberare, denegabuntur induciae deliberatoriae«. — ⁴⁾ Ms. *denegabatur*. — ⁵⁾ Sic! - cf. ed. Friedberg, II. 269 (Coelestinus III.). — ⁶⁾ Ms. *praeponat*. — ⁷⁾ Ms. *competat*. — ⁸⁾ Ms. *proponit*. — ⁹⁾ Ms. *enumerantur vires inscripti* (cf. »Summa minorum«, pag. 21). — ¹⁰⁾ Ms. *sed*; cf. »Summa minorum«, pag. 22. — ¹¹⁾ Ms. *approbo*. — ¹²⁾ Ms. *ut*. — ¹³⁾ Ms. *testis*.

Si vero nullam habet exceptionem (vel si) habet (et) probare non potuit¹⁾, consueverunt multa proponi contra libellum de obscuritate et multis aliis, quae notantur tam in textu quam in glossa ff. de rei vindicatione, l. si in rem (D. VI. 1. 6), ff. depositi, l. I, § si quis argentum (D. XVI. 3. 1 § 40); ff. de furtis, l. in actione, l. rubr. § II, § plane (D. XLVII. 2. 19 §§ 1—4). Et nota, quod cum exceptiones proponit²⁾ nec probavit, in expensis condemnatur, Extra, de dolo et contumacia, finem (X. II. 14. 5).

Debet etiam terminus assignari³⁾ a iudice ad omnes dilatorias proponendas, ut Extra, de exceptionibus⁴⁾, pastoralis (X. II. 25. 4), post quem⁵⁾ volens dilatorias proponere non auditur, nisi in tribus casibus, qui continentur⁶⁾ in eadem⁷⁾ decretali. Non tamen obligatur advocatus, facere interrogationes ante litem contestatam, (et) quando fuerint faciendae et quibus casibus fiant⁸⁾, habes ff. de interrogatoriis actionibus, l. I (D. XI. 1. 1) et in nota ibi signata.

Hiis omnibus habitis sequitur videre de litis contestatione. Litis autem contestatio fit per narrationem negotii et responsionem, ut C. de litis contestatione, l. I. (C. III. 9. 1) et de iureiurando propter⁹⁾ (calumniam dando), l. II circa princ. (C. II. 58. 2), sive respondeat negando sive affirmando. Nam licet confiteatur [in] libello oblato, ad hoc condemnandus est, ut de confessis, l. ult. (D. XLII. 2. 8). Nec obstat ff. ad legem Aquiliam, l. proinde (D. IX. 2. 25 § 2), nam quod ibi dicitur: nullae sunt partes iudicis in confitentem, intelligitur quantum ad cognoscendum, cum de facto constet, non tamen in pronuntiando¹⁰⁾. Confessione autem facta ante libelli oblationem, non debet sequi condemnatio, ut s(upra) dictum est, quia ibi¹¹⁾ nulla fuit causae cognitio; hic autem fuit, cum libellus fuerit solemniter¹²⁾ oblatus et induciae datae et tempus ad respondendum assignatum, et idcirco potest sequi condemnatio. Scire tamen debes, quod si reus dicat: respondeo, sed non animo contestandi litem, quod tunc non habetur pro contestata, arg. ff. quibus modis pignus (vel hypotheca) solvitur, si debitor, § I (D. XX. 6. 4 § 1) et ff. de usufructu, sed si quis

¹⁾ Cf. »Haec sunt«, l. c. pag. 25. — ²⁾ Ms. *praeponit*. — ³⁾ Ms. *assentari*. — ⁴⁾ Ms. *de iureiurando*. — ⁵⁾ Ms. *postquam*. — ⁶⁾ Ms. *continentur*. — ⁷⁾ Ms. *eandem*. — ⁸⁾ Ms. *fiat*. — ⁹⁾ Ms. *propterea*. — ¹⁰⁾ Ms. *sunt tamen in promptu an eo* (sic!); cf. »Haec sunt«. l. c. pag. 26; »Summa minorum«, pag. 30. — ¹¹⁾ Ms. *ubi*. — ¹²⁾ *sola inter*.

(sic! - D. VII. 1. 15); arg. contra ff. de conditionibus et demonstrationibus, quod quis (sic! - D. XXXV. 1. 7), sed ibi non expressit.

Post litem vero contestatam duo nota. (Primum), quod statim sit praestandum iuramentum calumpniae, prius¹⁾ tamen ab actore quam a reo, ut C. de iureiurando calumpniae, l. II circa princ. (C. II. 58. 2). Nec potest expresse remitti a partibus, ut in eadem lege, § sed quia veremur (ibid. § 4); potest tamen remitti tacite, ut a pluribus creditur, ut ff. de procuratoribus, l. filius familias, § veterani (D. III. 3. 8 § 2).

Secundum, quod²⁾ fiunt positiones circa factum; nec una pars tenetur alteri (respondere), nisi ab ipso interrogante primo id ponatur, ut in Auth. de hiis, qui ingrediuntur ad appellationem, § fin. (Nov. 49, c. 3), cum sacramento praestito, (nam) omnia cum eiusdem obtestatione³⁾ dici intelliguntur⁴⁾, ut ff. quod quisque iuris, in rubro et nigro (D. II. 2 per totum). Si autem fuerit generalis, ut actio pro socio vel negotiorum gestorum, ut ff. pro socio, l. pro socio (D. XVII. 2. 38), tunc res non petuntur, sed dicit: peto mihi reddi administrationem tutelae actione negotiorum gestorum vel pro socio; sed in processu⁵⁾ iudicii res exprimuntur in huiusmodi generalibus extraordinarii iudicii, licet hoc non est in universalibus.

Compellitur autem reus, si obscure respondeat, obscuritatem declarare, alioquin punitur, ac si taceret, ut ff. de interrogatoriis actionibus⁶⁾, de aetate, § qui tacuit et § quod autem et § nihil interest (D. XI. 1. 11 §§ 4, 5, 7). Si autem dubitat, datur ei tempus ad deliberandum, nisi esset persona suspecta ad malignandum, ut ff. de interrogatoriis actionibus, l. qui interrogatur⁷⁾ (D. XI. 1. 5) et ff. qui satisfacere cogantur, l. si fideiussor, § fin. (D. II. 8. 7 § 2). Quidam tamen iudices minus periti consueverunt partem ad interrogata compellere respondere, utrum credat vel non, arg. eius, quod legitur C. de iureiurando calumpniae, l. II circa princ. et § quod observari (C. II. 58. 2 princ. et § 2). Sed errant, cum inter hoc sit medium, scilicet⁸⁾: dubito, ut dicta l. qui⁹⁾ interrogatur (D. XI. 1. 5) et ff. de petitione hereditatis, l. si debitor (D. V. 3. 42) et de iure(iurando

¹⁾ Ms. *primo*. — ²⁾ Ms. *quia*. — ³⁾ Ms. *eisdem obtestatione*. — ⁴⁾ Ms. *intelligitur*. — ⁵⁾ Ms. *processum*. — ⁶⁾ Ms. *actione*. — ⁷⁾ Ms. *interrogantur*. — ⁸⁾ Ms. *si*. — ⁹⁾ Ms. *quod*.

l. ius) iurandum et ad pecunias in fin. I. rubr. (D. XII. 2. 34) et C. de exceptionibus, si quidem (C. VIII. 35. 9).

(Cautus tamen debet esse actor in positionibus, ne coniunctivae copulentur¹⁾, nam poterit etiam, si altera pars tantum fuerit falsa, tota positio negari, ut ff. de rebus dubiis, l. si is²⁾ qui, § cum ita, § ult. (D. XXXIV. 5. 13 § 2, 6) et Inst. de (he)redibus instituendis, § penult. (J. II. 14, § 11). In disiunctiva sufficit, si altera pars sit vera, ut in allegato. Nec proponat³⁾ etiam in plurali⁴⁾ dicendo: hos fundos meos esse, cum idem intersit in hiis⁵⁾, quod in copulativis⁶⁾, ut in praeallegatis. Non refert⁷⁾ autem, utrum pars respondeat ad interrogationem iudicis an partis adversae⁸⁾, ut ff. de interrogatoriis actionibus, l. si sine inter(ro)gatione, in princ. (D. XI. 1. 9).

Nota autem, quod ad omnes petitiones sive positiones non compellitur quis respondere, nisi tantum ad pertinentes, ut de probationibus, l. ad probationem⁹⁾ (C. III. 19. 21) et ff. de noxalibus (actionibus), l. quotiens, § penult. (D. IX. 4. 21 § 5) et de iureiurando, qui iurasse, § fin. (D. XII. 2. 26 § 2) et C. a. xi. l. II. § pl¹⁰⁾. Item nec ad eas, de quibus dubitat, ut supra dictum est. Item nec ad eas, per quas esset contrarius¹¹⁾ prioribus¹²⁾ interrogationibus, ne incidat in periurium contrario modo respondendo et fiat sibi praeiudicium, ut C. si adversus venditionem¹³⁾, l. I (C. II. 27. 1) et ff. de petitione hereditatis, l. si quis libertatem, § fin. (D. V. 3. 7 § 2). Item nec ad negativas, quae probari non possunt¹⁴⁾, ut C. de probationibus, l. actor (C. IV. 19. 23). Et sola illa poni debent, quae probari possunt, nam loco probationum fiunt istae interrogationes sive positiones, ut in Auth. de hiis, qui ingrediuntur ad appellationem, § fin. (Nov. 49, c. 2). Iudex tamen ex officio suo potest de negatis¹⁵⁾ quaerere, ut de interrogatoriis actionibus, l. penult. (D. XI. 1. 21) et¹⁶⁾ in decretali Innocentii de confessis, c. statui-

¹⁾ Dieser im Ms. ausgelassene Passus ist aus »Haec sunt«, l. c. pag. 28, § 16 ergänzt; vgl. auch »Summa minorum«, pag. 33: »Item notemus, quod actor debet sibi cavere, ne in positionibus suis utatur copulativa. Nam si altera pars sit falsa, poterit totum negari«. — ²⁾ Ms. *hiis*. — ³⁾ Ms. *pro-nant*. — ⁴⁾ Ms. *praesentiali*. — ⁵⁾ Ms. *cum iudice iuris sit iudicis* (sic!). Textreconstruction nach »Haec sunt«, l. c. pag. 28, § 16; vgl. »Summa minorum«, pag. 33. — ⁶⁾ Ms. *copulatis*. — ⁷⁾ Ms. *refertur*. — ⁸⁾ Ms. *aversae*. — ⁹⁾ Ms. *ut deproband, l. approband*. — ¹⁰⁾ Ms. *sic!* - corr. *et C. ne uxor, l. II* (C. IV. 12. 2); Reconstructionsversuch nach »Haec sunt«, l. c. pag. 29, n. 131. — ¹¹⁾ Ms. *contra iuris*. — ¹²⁾ Ms. *communibus*. — ¹³⁾ Ms. *vindicatione*. — ¹⁴⁾ Ms. *potest*. — ¹⁵⁾ Ms. *sic!* - r. *de negativis*. — ¹⁶⁾ Ms. *ut*.

mus¹⁾ (VI. II. 9. 1), ubi plene dicitur. Et pone exemplum de negativa, ut de non numerata pecunia, l. in contractibus (C. IV. 30. 14). In summa nota, quod de eodem²⁾ potest quis saepius interrogari, ut ff. de quaestionibus³⁾, l. repeti (D. XLVIII. 18. 16); potest enim esse [id], quod prius non credebatur⁴⁾, nunc apertis probationibus credit⁵⁾, ut ff. de dampno infecto, qui bona fide⁶⁾, § antepenult. (D. XXXIX. 2. 13 § 12).

Teneas tamen, quod per positiones non fit litis contestatio, Extra, [ut] de litis contestatione⁷⁾, (c.) unico (X. II. 5. 1) et de electione [clericorum], dudum (X. I. 6. 22). Et scias⁸⁾, quod magna subtilitas est in huiusmodi positionibus faciendis. Nam quandoque quod negatur directe creditur indirecte, sicut ex diversis generibus factorum poteris cognoscere. Ut puta posui, rem esse monasterii. Negasti; quod tamen⁹⁾ fuisset Titii, confiteris. Pono etiam, quod Titius illam rem mihi vendidit et tradidit. Confiteris; et sic per indirectum consequor, quod per directum negasti.

Item cave, ne responsio seu assertio tui adversarii¹⁰⁾ sit obscura, nam tunc accipiendum est, quod ei est utilius, ut ff. de iudiciis, si quis intentione¹¹⁾ (D. V. 1. 66). Sed facias eum (cogi), ut certum sive verum confiteatur, ut ff. de confessis, l. certum (D. XLII. 2. 6).

Ac teneas etiam¹²⁾ et nota, quod circa tempus probationum, quae proponuntur¹³⁾ super positis et negatis, notabis XIII.

Primum, quod praesente parte adversa¹⁴⁾ debent produci testes, nisi absit¹⁵⁾ per contumaciam, ut C. de testibus, l. si quando (C. IV. 20. 19).

Secundum, (quod) debent esse iurati, ut in praeallegata¹⁶⁾ (et in) l. iurisiurandi eod. tit. (l. 9).

Tertium, quod debent (expensae) exhiberi a parte, quae (testes) producit, ut C. de testibus, quoniam liberi (C. IV. 20. 11).

¹⁾ Cf. »Summa minorum«, pag. 34, n. 4. — ²⁾ Ms. *eadem*. — ³⁾ Ms. *de actionibus*. — ⁴⁾ Ms. *dicebat*. — ⁵⁾ Ms. *credat*; cf. »Haec sunt«, l. c. pag. 29—30. — ⁶⁾ Ms. *quod bona fides*. — ⁷⁾ Ms. *de lite contestata*. — ⁸⁾ Ms. *sias*. — ⁹⁾ Ms. *in tamen*. — ¹⁰⁾ Ms. *aversarii*. — ¹¹⁾ Ms. *intentionem*. — ¹²⁾ Ms. *eam*. - Vgl. hiezu »Haec sunt« (l. c. pag. 30), woselbst der Text lautet: »Teneas autem, quod positiones nunquam fiunt, nisi lite contestata«, welch' letzterer Passus oben entfallen ist. — ¹³⁾ Ms. *proponunt*. — ¹⁴⁾ Ms. *aversa*. — ¹⁵⁾ Ms. *habeant*. — ¹⁶⁾ Ms. *praeallegatis*.

Quartum¹⁾, quod super circumstantiis facti a parte, contra quam producuntur, vel eius avvocato (interrogationes) fieri possunt, ut ff. de quaestionibus²⁾, l. si postulaverit (D. XLVIII. 5. 27).

Quintum, quod hae interrogationes redactae in scriptis consueverunt tradi iudici, ut per ipsum fiant. Nam si ipsa pars per se interrogaret, quodam modo videretur³⁾ didicisse testificata.

Sextum, quod si pars alterutra quoquo modo testificata didicerit⁴⁾, non poterit de cetero testes producere, ut in Auth. de testibus, § quia vero (Nov. 90, c. 4).

Septimum, quod ex quo (quis tertio) testes produxerit, non potest quarto producere, nisi cum solempnitate, quae habetur in § quia (vero); [vocati ante tamen danda sit una dilatio videtur]⁵⁾, ut ff. de feriis l. fin. (D. II. 12. 10). Et quod ex causa plures productiones fieri possunt et plures dilationes dandae sint, habes notatum in⁶⁾ Auth. de testibus, § quia vero; ff. de praetoriis stipulationibus, l. fin. (D. XLVI. 5. 11). De consuetudine autem dantur plures dilationes, quae est optima legum interpretis⁷⁾, ut ff. de legibus et senatus consultis, si de interpretatione (D. I. 3. 37).

Octavum, quod si testis⁸⁾ verbum aliquod obscurum proposuerit, id poterit declarari cum eo, qui dixit, sive interpretari⁹⁾, ut ff. de praetoriis stipulationibus, l. in praetoriis (D. XLVI. 5. 9) et ff. de verborum obligationibus l. in conventionalibus (D. XLV. 1. 52) et ff. de iudiciis, si quis¹⁰⁾ intentione (D. V. 1. 66) et C. de legibus et constitutionibus principum, si imperialis (C. I. 14. 12); potest enim testis, si in testificando erravit non studiose, statim se corrigere, ut Extra, de testibus cogendis, c. praeterea (X. II. 21. 7). An possit addere, studeas quae notantur¹¹⁾ in Auth. qui semel, de probationibus (ad C. IV. 19. 19).

Nonum est¹²⁾, quod iudex post publicationem¹³⁾ testium examinat, si confuse fuerint testificati, ut ff. de quaestionibus, l. repeti (D. XLVIII. 18. 16) et Extra, de testibus, cum clamor (X. II. 20. 53). In casu tamen, licet non confuse deposuerit,

¹⁾ Ms. *Quarto*. — ²⁾ Ms. sic! - corr. (*ad legem Iuliam de adulteriis*; cf. »Haec sunt«, l. c. pag. 30-31; »Summa minorum«, l. c. pag. 38. — ³⁾ Ms. *quod admodum videtur*. — ⁴⁾ Ms. *didixerit*. — ⁵⁾ Ms. sic! - (?) corr. (quod) vocatis ante (iudicem) tantum danda sit una dilatio, videtur ff. de feriis, l. fin. — ⁶⁾ Ms. *infra*. — ⁷⁾ Ms. *optimam legum interpretes*. — ⁸⁾ Ms. *testibus*. — ⁹⁾ Ms. *ideo poterit declarare cum eius, qui discit, sit intemptari* (sic!) — ¹⁰⁾ Ms. *quisquis*. — ¹¹⁾ Ms. *standos quae notatur*. — ¹²⁾ Ms. *etiam*. — ¹³⁾ Ms. *potest de publicatione*.

[tamen] nihilominus iterum exauditur, si adversario placuit, etiam super eodem et ad iudicem¹⁾, ut de C. testibus, l. fin. (C. IV. 20. 20). Nam quandoque aliud primo sunt producendi et aliud secundo, si petentur, possunt produci, licet super eodem et ad idem admittantur, ut Extra, de testibus, c. veniens²⁾ (X. II. 20. 38).

Decimum, quod iudex ex officio suo testes compellit testificari et ad testimonium venire, ut C. de testibus, l. si quando (C. IV. 20. 19) vel C. quemadmodum testamenta aperiantur, l. cum ab initio (sic! - C. VI. 32. 2) et ff. de tabulis exhibendis, l. III, § exhibere (D. XLIII. 5. 3 § 9). In criminalibus tamen causis secundum canones³⁾ non compelluntur, ut Extra, de testibus cogendis, c. dilectorum (X. II. 21. 10).

Undecimum, quod iudex non debet pati, effrenatam multitudinem testium produci, ut ff. de testibus, l. I, § quamquam (D. XXII. 5. 1 § 2), quae effrenata multitudo interpretatur ultra quadragenarium numerum, ut Extra, de probationibus, c. olim causa⁴⁾ (X. II. 20. 37).

Duodecimum nota, quod testes lite non contestata (non recipiuntur ex parte actoris, nisi in casibus, qui notantur in illa decretali⁵⁾ *Quoniam frequenter*, circa princ. (X. II. 6. 5), quo etiam casu reo⁶⁾ monito et non comparente sive absente absque malitia, ut inveniri non possit⁷⁾, admittantur et valebunt eorum attestations, dummodo actor conveniat eum intra annum vel saltim ei denunciat receptionem⁸⁾ huius(modi) testium. Et tunc⁹⁾ reus indifferenter testes producere potest secundum dominos nostros, ut ff. de exceptione doli, l. pure, § dolo (sic! - D. XLIV. 4. 5 § 6), cum non sit in eius arbitrio inferre litigium, ut in dicta lege et C. de temporibus in integrum (restitutionis), l. petendae (C. II. 52. 6) et de dilationibus, l. si quando (C. III. 11. 2).

Tertium decimum, quod testis causam sui dicti debet exponere, quod intellige¹⁰⁾: si fuerit requisitus, ut C. de testibus l. I et l. solam¹¹⁾ (C. IV. 20. 1, 4). Dicit decretalis, quod de singulis circumstantiis prudenter sunt requirendi, scilicet de

¹⁾ Ms. sic! - corr. (?) *a iudice*. — ²⁾ Der Passus; »*Nam quandoque - veniens*« ist in der Handschrift am Rande nachgetragen. — ³⁾ Ms. *secundum c asum*. — ⁴⁾ Ms. sic! - r. *cum causam*. — ⁵⁾ Ms. *omn. non - decretali*; Textreconstruction nach »Summa minorum«, l. c. pag. 40; »Haec sunt«, l. c. pag. 32. — ⁶⁾ Ms. *nec*. — ⁷⁾ Ms. *possint*. — ⁸⁾ Ms. *receptione*. — ⁹⁾ Ms. sic! - corr. *Attamen*. — ¹⁰⁾ Ms. *intelligo*. — ¹¹⁾ Ms. *solum*.

causis, loco et tempore, fama, visu¹⁾, auditu, scientia, credulitate, certitudine sunt inquirendi, ut Extra, de testibus, c. cum causam (X. II. 20. 37).

Productis itaque hinc inde testibus non simul tantum, sed saepius, ut dictum est, sequitur eorundem productionis renuntiatio, qua facta iudex attestations publicat vel ad ea publicanda diem partibus assignat, quibus publicatis et a partibus transscriptis originale remanet penes iudicem de consuetudine vel de iure penes scriptores, ut Extra, de probationibus, quoniam contra falsam (X. II. 19. 11).

Post haec sequitur octavum tempus [disputandum sive] disputationum et allegationum proponendarum, de quo habes in Auth. de testibus, § si vero dicatur²⁾ et c. fin. (Nov. 90, cc. 6, 9). Nam partes diem³⁾ accipiunt ad opponendum in personas et dicta testium et ad discutiendum, an plene sit probatum vel semiplene vel nullo modo. Fiunt autem obiectiones multiples circa numerum testium, quando⁴⁾ plures, quando duo exiguntur, et circa qualitatem praeferentiae, et an fuerint rogati vel non, quod in quibusdam casibus exigitur. Item an testes sibi ipsi contradicant, ut ff. de testibus, qui falso vel varie⁵⁾ (D. XXII. 5. 16), vel (alter) alteri; an sint servi vel liberi, ut C. eod. Auth. si testis et l. quoniam liberi (C. IV. 20. 11; Nov. 90, c. 6) et an sint amici vel inimici, ut ff. eod. l. III (D. XXII. 5. 3), quae inimicitia vel amicitia arbitrio iudicis consideratur, arg. de accusationibus, c. super hiis et c. cum oporteat⁶⁾ (X. V. 1. 16. 19), ut de hoc et in Auth. de testibus, § si vero dicatur⁷⁾ (Nov. 90, c. 6) et Extra, de officio delegati, dilectus⁸⁾ (X. I. 30. 6). Dicit enim lex, quod non semper repellitur testis propter inimicitias, sed iudex examinabit, utrum⁹⁾ ei sit credendum vel non, ff. de quaestionibus, l. I, § quaestioni (D. XLVIII. 18. 1 § 23). Item honesti vel inhonesti, ut ff. eod. l. III (D. XXII. 5. 3). Item noti vel ignoti et an falsi vel veri et an falsa dixerint vel vera, ut habes haec et multa alia maxime in Auth. de testibus (Nov. 90) per totum textum et ff. et C. de testibus¹⁰⁾ (D. XXII, 5; C. IV. 20) et diversis partibus iuris.

¹⁾ Ms. visum. — ²⁾ Ms. dicuntur. — ³⁾ Ms. dicta. — ⁴⁾ Ms. quantum. — ⁵⁾ Ms. qui falsa vel varia. — ⁶⁾ Ms. oportet. — ⁷⁾ Ms. dicantur. — ⁸⁾ Ms. de officio deliberi, dictas (sic!). — ⁹⁾ Ms. ut. — ¹⁰⁾ Ms. text. corr., cf. »Haec sunt«, l. c. pag. 34; »Summa minorum«, l. c. pag. 45.

Qualiter autem testis praetextu criminis repellatur, distinguas: an sit causa civilis vel criminalis et an sit crimen periurii vel aliud crimen et an testis sit de crimine emendatus¹⁾ vel adhuc in eo perseveraverit et an illud crimen committatur infamia vel non, ut habemus Extra, de testibus, c. testimonium (X. II. 20. 54). Et teneas²⁾, quod [si] post publicationem (non licet opponere, nisi in tribus casibus, scilicet si ante publicationem id) fuerit protestatus, vel si ostendere poterit, se de novo didicisse, quod obiecit, vel si [hiis in] iuramento firmaverit, quod ad hoc malitiose non processit [admittatur], ut probantur haec de testibus, c. praesentium³⁾ (X. II. 20. 31). Et nota⁴⁾ circa hoc tempus, quod secundum ius canonicum peremptoria exceptio potest opponi et probari, licet utraque pars, ut patet, didicit⁵⁾ testificata, ut Extra, de testibus, c. ex tenore (X. II. 20. 35), quod tamen intelligitur, si haec protestatio praecessit publicationem attestatorum super⁶⁾ peremptoria proponenda. Secundum vero ius civile, dicunt domini, aliud esse, cum didicerit⁷⁾ testificata, ut in Auth. (de testibus), § quia vero (Nov. 90, c. 4) et exponit lex pro se⁸⁾ C. sententiam rescindi non posse, l. peremptorias (C. VII. 50. 2) et ff. de rei vindicatione, l. officium (D. VI. 1. 9) et C. de probationibus, exceptionem (C. IV. 19. 19). Secundum autem utrumque ius in causa appellantis opponi potest et probari, ut C. (de appellationibus) eos, § si quis autem⁹⁾ (C. VII. 62. 6 § 2) et C. de temporibus appellationum¹⁰⁾, per hanc divinam (C. VII. 63. 4) et Extra, de testibus, c. fraternitatis¹¹⁾ (X. II. 20. 17) et de fide instrumentorum, c. cum Ioannes¹²⁾ (X. II. 22. 10). Et secundum leges etiam opposita in principio¹³⁾ et non probata possunt probari in causa appellationis, ut in praeallegata l. divina¹⁴⁾.

Nonum tempus (est) renuntiationis allegationum et disputationum tam de iure quam de facto, de quo habes C. de iudiciis, Auth. iubemus (ad C. III. 1. 9), et tunc dicitur in causa conclusum¹⁵⁾, ut Extra, de probationibus, c. quoniam contra falsam (X. II. 19. 11). Iudex tamen saepe et saepius utramque partem interroget, ut C. de iudiciis, l. iudices (C. III. 1. 9). Ante

¹⁾ Ms. emendandus. — ²⁾ Ms. Et an caveas (sic!); obige Textreconstruction nach »Haec sunt«, l. c. pag. 34—35. — ³⁾ Ms. praesentiam. — ⁴⁾ Ms. Et ne. — ⁵⁾ Ms. dicunt. — ⁶⁾ Ms. si. — ⁷⁾ Ms. dixerit. — ⁸⁾ Ms. sic! - corr. (?) et exponunt legem pro se. — ⁹⁾ Ms. eas, § si qui autem. — ¹⁰⁾ Ms. de temporibus et ex pa. (sic!). — ¹¹⁾ Ms. firmatis. — ¹²⁾ Ms. cum homines. — ¹³⁾ Ms. in principali. — ¹⁴⁾ Ms. sic! - corr. per hanc divinam (ut supra). — ¹⁵⁾ Ms. concussum.

renunciationem tamen inquiri¹⁾, an aliquid velint²⁾ partes addere, ut in praeallegata (l.) iudices; inquiri³⁾ iudex etiam postea, quandocumque⁴⁾ aequitas eum moverit, ut ff. de interrogatoriis actionibus, l. penult. (D. XI. 1. 21).

Sequitur decimum et ultimum⁵⁾ tempus, scilicet prolationis⁶⁾ sententiae, quam iudex non debet proferre subito, sed deliberatione praehabita et apud se formatam et emendatam⁷⁾ in scriptis proferre⁸⁾ et sic scriptam⁹⁾ ex ipsius scripturae libello partibus legere, ut C. de sententiis ex periculo recitandis, l. II (C. VII. 44. 2). Exinde enim, postquam eam protulit, iam non habet facultatem corrigendi vel immutandi, ut in proxima dicta lege, nisi quantum ad grammaticam et ornatum verborum et tunc tenore sententiae perseverante, (ut ff. de re iudicata, l. actorum (D. XLII. 1. 46). Et nota, quod sententia debet continere condemnationem vel absolutionem, alias non valet, C. de sententiis, l. praeses (C. VII. 45. 3) vel aequipollens, ff. de re iudicata, l. in sententiis (D. XLII. 1. 59) et¹⁰⁾ [ut] ff. de arbitris, quid tamen, § si arbiter (D. IV. 8. 21 § 1) et si certum petetur, l. certum (D. XII. 1. 6).

Debet etiam¹¹⁾ eam (ferre) publice, non¹²⁾ in secreto, ut C. de sententiis et interlocutionibus omnium iudicum, l. cum sententiam (C. VII. 45. 6); item¹³⁾ debet¹⁴⁾ ferre, (ubi) consueverat dari salvo more maiorum, ut ff. (de) iustitia et iure, l. penult. (D. I. 1. 11), non autem in turpi loco¹⁵⁾, ut ff. de arbitris, l. si cum dies¹⁶⁾, § penult. (sic! - D. IV. 8. 21 § 11). Item utraque parte praesente, ut ff. de re iudicata, l. quaesitum (D. XLII. 1. 60) et C. quomodo et quando iudex, ea quae (C. VII. 43. 7). Item secundum ordinem iudicii, ut C. de sententiis ex periculo rei, l. probata¹⁷⁾ (sic! - C. VII. 45. 4). Item non incerta, sed certa, ut C. de sententia¹⁸⁾, quae sine certa quantitate, per totum (C. VII. 46) et Inst. de actionibus, c. curare (J. IV. 6, § 32). Item iudex lata sententia desinit esse iudex, cum functus sit officio

¹⁾ Ms. *inquiri*. — ²⁾ Ms. *velit*. — ³⁾ Ms. *inquiri*. — ⁴⁾ Ms. *quandoque*. — ⁵⁾ Sic! - cf. »Summa minorum«, l. c. pag. 46. — ⁶⁾ Ms. *probationis*. — ⁷⁾ Ms. *formata et emendata*. — ⁸⁾ Ms. *conferre*. — ⁹⁾ Ms. *scripta*. — ¹⁰⁾ Das Eingeklammerte fehlt in der Handschrift, welche an dieser Stelle einen leeren Raum von etwa zwei Zeilen aufweist. Obige Textreconstruction erfolgte nach »Haec sunt«, l. c. pag. 36 und der »Summa minorum«, l. c. pag. 46. — ¹¹⁾ Ms. *Dedit autem*. — ¹²⁾ Ms. *nam*. — ¹³⁾ L. d. — ¹⁴⁾ Ms. *iubet*. — ¹⁵⁾ Ms. *loca*. — ¹⁶⁾ Corr. *de receptis: qui arbitrium receperint, l. quid tamen*. — ¹⁷⁾ Corr. *de sententiis et interlocutionibus omnium iudicum, l. prolatam*. — ¹⁸⁾ Ms. *sententiis*.

suo, ut ff. de re iudicata, l. iudex (D. XLII. 1. 55), et ideo de cetero nihil¹⁾ potest addere vel mutare, nisi quoad grammaticam, ut dictum est, vel nisi in multa quaerenda propter inopiam ab eodem, ut C. de modo multarum, l. fin. in fine (C. I. 54. 6) et ff. de officio praesidis, illicitas, § ult.²⁾ (D. I. 18. 6 § 9), et nisi suppleat³⁾, quae pertinent ad consequentia statutorum, ut de expensis et similibus, et hoc eodem die, ut ff. de re iudicata, l.⁴⁾ Paulus respondit rescindere⁵⁾ etc. (D. XLII. 1. 42) et C. de fructibus et litis expensis, l. terminato⁶⁾ (C. VII. 51. 3). Nota, ubi non fit probatio plene, potest iudex deferre iuramentum alteri partium et sic causam diffinire, ut C. de rebus creditis, in bonae fidei contractibus (C. IV. 1. 3).

Debet ergo iudex etiam victum victori condemnare in expensis, alioquin de suo tenetur reficere vel refundere, ut de iudiciis, properandum, § sin autem⁷⁾ (C. III. 1. 13 § 8). (Nec debet) in minus condemnare quam iuratum sit propter taxationem⁸⁾ factam a iudice, non debet enim lege esse clementior, ut hoc probatur in Auth. de iudicibus, oportet (Nov. 82, c. 10). Si tamen prospexerit ex rationabili causa, neutrum⁹⁾ esse in sumptibus condemnandum, id¹⁰⁾ (per) suam sententiam decernat, ut dicto c. oportet et versiculo illo: si tamen prospexerit etc.

Item nota, quod non super incidenti, sed super principali¹¹⁾ debet pronuntiare, ut C. de ordine iudiciorum, l. I et II (C. III. 8. 1—2). Scias etiam, quodsi sententia nulla sit, inde iudex ordinarius vel eius successor potest merito cognoscere, ut C. quomodo et quando iudex, l. si ut proponis¹²⁾ (C. VII. 43. 5) et de sententiis et interlocutionibus, l. II (sic! - C. VII. 45. 1) et de accusationibus, l. IV (C. IX. 2. 4). Alii¹³⁾ dicunt idem in delegato quod in ordinario et male, ut C. quomodo et quando iudex, si ut proponis (C. VII. 43. 4); nec in proximis allegatis le(gitur), quod in delegatis¹⁴⁾ posset cognoscere. Si vero esset

¹⁾ Ms. *de in toto non*. — ²⁾ Ms. *c. penult*. — ³⁾ Ms. *suppetat*. — ⁴⁾ Ms. *pl.* — ⁵⁾ Ms. *respondi residere*. — ⁶⁾ Ms. *terminare*. — ⁷⁾ Ms. *si autem*. — ⁸⁾ Ms. *cassationem*; cf. »Haec sunt«, l. c. pag. 37; »Summa minorum« l. c. pag. 48. — ⁹⁾ Ms. *utrum*. — ¹⁰⁾ Ms. *ideo*. — ¹¹⁾ Ms. *principalem*. — ¹²⁾ Ms. *l. simples* (sic!) — ¹³⁾ Cf. »Haec sunt«, l. c. pag. 38: »Si autem esset delegatus, quidam dicunt, eum non posse cognoscere, alii dicunt idem in delegato, quod in ordinario, sed negatur eundem delegatum posse cognoscere«. — ¹⁴⁾ Ms. sic! - r. *quod delegatus*.

nulla¹⁾, nec ipse nec successor eius posset cognoscere, ut sententiam²⁾ rescindi non posse³⁾, l. I et III (C. VII. 50. 1, 3). Hoc tamen intelligas cum distinctione⁴⁾, nam [autem] quando civilis incideret in civili et in modum exceptionis vel defensionis opponitur, et tunc habent locum dictae leges; nec obstat ff. de minoribus, si intra, rubr. (sic! - D. IV. 4. 39 ?) et ff. de praevaricatione, l. III (D. XLVII. 15. 3), nam illa scilicet⁵⁾ sunt praesentia⁶⁾. Et hoc casu post sententiam latam in principali pronuntiant super incidenti, non tantum praeiudicat super principali⁷⁾; hoc enim ideo est, quia non fuit ibi plena [cogeris sive] cognitio habita super incidenti, ut ipsis legibus apparet.

Sin⁸⁾ autem, quando⁹⁾ sit [super] (emergens) causa, super (ea) pronuntiat non exspectato exitu principalis¹⁰⁾, ut C. de dilationibus (l. a procedente (C. III. 11. 4). Si causae civili principaliter intentatae incidit criminalis vel criminali prius institutae civilis, eodem tempore¹¹⁾ super utraque est pronuntiantum, ut C. de ordine iudiciorum, l. III (C. III. 8. 3). Idem, si criminalis criminali¹²⁾ secundum Bul., ut ff. ad legem Iuliam de adulteriis, l. II, § publica¹³⁾ (D. XLVIII. 5. 2 § 5) et ff. de liberali causa, si filium (sic! - C. VII. 16. 37).

Si vero civilis¹⁴⁾ (criminali) questioni propositae in modum accusationis proponitur, (in) civili supersedetur¹⁵⁾, quousque pronuntietur¹⁶⁾ super criminali, ut C. de ordine iudiciorum, l. fin. (C. III. 8. 4). Et ea, quae dicta sunt, locum habent, ubi altera sit praeiudicialis, ut C. de adulteriis, quoniam [ad] Alexandrum

1) Scil. *sententia*. — 2) Ms. *sententia*. — 3) Ms. *posset*. — 4) Dieser Satz bildet die sinngemässe Fortsetzung zu: »Item nota, quod non super incidenti, sed super principali debet pronuntiare«. Der oben eingeschobene Passus »Scias etiam - rescindi non posse, l. I. et III.« gehört eigentlich zum vorausgehenden Text. Vgl. auch »Haec sunt«, l. c. pag. 38. — 5) L. d. — 6) Ms. sic! - corr. *specialia*. — 7) Zum Verständnis dieser völlig corrumpten Textstelle vgl. »Haec sunt«, l. c. pag. 38: »Hoc casu per sententiam latam in principali praeiudicatur in incidenti, nec obstant fr. 10, D. de his, qui sui vel al. (1. 6) et fr. 5, § 25, D. de liber. agnosc. (25. 3), ubi lata super principali non praeiudicat in incidenti, quia ibi non fuit habita plena cognitio super incidenti, ut ex praedictis legibus expresse patet«. — 8) Ms. *Si*. — 9) L. d. (*quaestio* ?). — 10) Ms. *principali*. — 11) Reconstruction der ausgelassenen Textstelle »l. a. procedente tempore« nach »Haec sunt« in Bartoli de Saxoferrato consilia, quaestiones et tractatus (Venetiis 1590), t. X, fol. 156^v und nach C. III. 8. 3. — 12) Ms. *civili*, cf. »Haec sunt«, ed. Martin, pag. 39. — 13) Ms. sic! - corr. *si in publico*. — 14) Ms. *civili*. — 15) Ms. *supersederunt* (l. d.). — 16) Ms. *pronuntientur*.

(C. IX. 9. 25) et Inst. de actionibus, § praeiudiciales (J. IV. 6, § 13).

Si vero utraque est civilis et principaliter proponatur¹⁾, habet locum lex ff. de iudiciis, qui prior appellat (D. V. 1. 29). Ita tamen, ut nihilominus, qui [te] convenitur²⁾ pendente lite priori, [probat et] possit super petitione [sua probare] (per pactum) inducere, licet alius primo probet et postea³⁾ super [et rem] (quaestione reconventionis suae) sententia proferatur et in continenti in⁴⁾ quaestione reconventionis, ut in Auth. de executoribus⁵⁾, § sancimus (Nov. 96, c. 2 § 1) et Extra, de mutuis⁶⁾ petitionibus, c. I. (X. II. 4. 1). Teneas⁷⁾ tamen, quod qui reconvenitur⁸⁾ libellum reconventionis⁹⁾ debet offerre ante litem¹⁰⁾ contestatam, ut praealleg. § sancimus. Quidam tamen dicunt, usque ad sententiam fieri posse reconventionem¹¹⁾; sed primum placet, maxime coram delegato, coram ordinario [non]¹²⁾ in re civili potest fieri quodcumque secundum quosdam, ut C. quomodo et quando iudex, Auth. et consequenter (sic! - ad C. VII. 43. 8). Si vero utraque¹³⁾ quaestio (est) criminalis et principaliter intenduntur, serva quod est notatum ff. l. his qui¹⁴⁾ (D. V. 1. 29). Item nota, quod si actor plene probat, vincit; alioquin (reus) absolvitur, ut C. de edendo, qui accusare (C. II. 1. 4) et de [ex] probationibus, l. II (C. IV. 19. 2) et de iudiciis, l. properandum, § I et II (C. III. 1. 13 §§ 1—2). Si autem semiplene, consuevit iudex cum causae cognitione deferre eis iusiurandum, [l. deferre], ut C. de rebus creditis, l. in bonae fidei (C. IV. 1. 3), et hoc invenies satis notatum ibi.

Super processu appellationis nota, quae sunt Extra, de appellatione, c. dilecti filii prior (X. II. 28. 1).

Contingit¹⁵⁾ interdum, quod lata sententia is¹⁶⁾, qui se gravatum putat, appellet, quo casu, si in continenti fit appellatio, sufficit, sola voce si dicat: appello, ut ff. de appellationibus, l. II (D. XLIX. 1. 2). Et potest etiam eodem die sola voce appellare a praeacta¹⁷⁾, dummodo sit iudex in eadem

1) Ms. *proponantur*. — 2) Ms. *convenit*. — 3) Ms. *prima*. — 4) Ms. *super*. Vgl. zum Verständnis dieser ebenfalls völlig corrumpten Stelle »Haec sunt«, l. c. pag. 39. — 5) Ms. *de executionibus*. — 6) Ms. *nuntius*. — 7) Ms. *Teneat*. — 8) Ms. *reconvenit*. — 9) Ms. *repudiationis*. — 10) Ms. *lite*. — 11) Ms. *fieri posset cognitione*. — 12) Ms. sic! - corr. (?) *vero*. — 13) Ms. *Si vero vera est quaestio*; cf. »Haec sunt«, l. c. pag. 39. — 14) Ms. sic! - corr. (?) *ff. de iudiciis, qui*. — 15) Ms. *Contigit*. — 16) Ms. *his*. — 17) Ms. sic! - corr. *inter acta*.

figura iudicii; sic intellegitur¹⁾, eod. tit. a sententia, § fin. (eod. l. 5 § 5). Si autem ipsa die non appellavit, ad libellos appellatorios decurritur, quos²⁾ infra decem dies a recitatione³⁾ sententiae numerandos in scriptis offerat continentes notum⁴⁾ appellationis et a qua sententia et de qua re et apostolos cum instantia debet petere appellator, ut ff. de appellationibus, l. I. § fin. (eod. l. 1 § 4) et ff. de libellis dimissoriis, l. I (D. XLIX. 6. 1). Et libellus formabitur isto modo:

Ego Titius sentiens me gravatum a sententia lata contra me pro Martino meo adversario per vos, domine Io., iudicem super causa domus vel fundi, ideo in scriptis appello ad superiorem et apostolos instantissime peto.

Non tamen est necesse, ponere adversarium, contra quem appellat, ut ff. de appellationibus, l. III in princ. (D. XLIX. 1. 3). Et sciendum, quod debet facere appellationem coram iudice eo, qui scilicet iudicavit, si est eius copia, vel appellet coram iudice⁵⁾ illo, ad quem appellat, ff. quando appellandum sit⁶⁾, l. I, § si quis ipsius (D. XLIX. 4. 1 § 10), interponendo appellationem⁷⁾ sciens et vocatus⁸⁾ iudicat, ad quem sit appellatum. Et certe regulariter a minore ad maiorem [ad] appellatur, in Auth. de appellationibus, § I (Nov. 93, c. 1; cf. etiam Nov. 75), et gradatim, C. de appellationibus, imperatores (sic! - D. XLIX. 1. 21) et de appellationibus, l. praecipimus⁹⁾ (C. VII. 62. 32) et Extra, de officio delegati, super quaestionum, § porro (X. I. 29. 27 § 2). Et hoc, si appellatur ab ordinario, si autem a delegato, tunc ad delegantem appellatur, ff. quis a quo appelletur, l. I in princ.¹⁰⁾ (D. XLIX. 3. 1).

Praedicta vera sunt, cum appellatur a delegato per ordinarium iudicem. Si autem appellatur a subdelegato facto per delegatum a principe — et potest enim delegatus principis alii delegare, ut C. de iudiciis, l. a iudice (C. III. 1. 5), — tunc appellatur ad ipsum delegantem, C. qui pro sua iurisdictione, in fin. in l. I, prout est littera *ad eos* (C. III. 4. 1 § 2). Si autem delegatus ad universitatem causarum in aliquo castro vel civitate alii aliquam de hiis causis delegaverit, tunc non ipse delegans,

¹⁾ Ms. *intelliguntur*. — ²⁾ Ms. *est quod*. — ³⁾ Ms. *recitationis*. — ⁴⁾ Ms. *sic!* — ⁵⁾ Der Passus »eo, qui - coram iudice« ist in der Handschrift am Rande nachgetragen. — ⁶⁾ Text. corr. — ⁷⁾ Ms. *appellatione*. — ⁸⁾ Ms. *vocatur* (l. d.). — ⁹⁾ Ms. *praecipiamus*. — ¹⁰⁾ Ms. *si quis et actio appell. sit li in prin.* (sic!).

sed prior¹⁾, scilicet ordinarius, qui prius delegavit, provocabitur et sic intelligitur ff. [si] quis [et] a quo, l. I, § fin. (D. XLIX. 3. 1 § 1). Idem intelligas, cum aliquis est ad unam etiam causam delegatus et lite contestata coram se alii delegavit, quod potest facere secundum Ca. arg. C. de procuratoribus, l. neque, l. procuratoribus (C. II. 12. 11, 22). Verumtamen si omissio medio fuerit appellatum ad maiorem, bene teneret appellatio, ff. de appellationibus, l. I, § si quis (D. XLIX. 1. 1 § 3). Remittitur ad eum, qui debuit provocari, ut ibi secundum²⁾ causam (procedatur); si (vero) procedatur coram maiore (omisso) eo, ad quem egradatim³⁾ debuerat appellari, non tenet processus, Extra, de appellationibus, dilecti filii⁴⁾ (X. II. 28. 52). Et hoc intellige⁵⁾, si fuit coram eo exceptio opposita, quod non potuit provocari. Alias, si non fuit exceptum vel erat consuetudo, quod posset cognoscere, tunc valebit processus habitus coram eo. Et sic intelligitur Extra, de probationibus, c. referente⁶⁾ et de operis novi nuntiatione, significantibus (X. V. 32. 3) et C. de iurisdictione omnium iudicum, l. I (C. III. 13. 1). Illud sciendum est, quod omissis mediis tacite ad papam appellari potest propter plenitudinem potestatis, ut II. q. VI, quotiens, ad Romanam (C. II, qu. 6, cc. 6, 8, 16) et in pluribus capitulis illius causae. Est enim iudex papa et etiam imperator ordinarius singulorum, XIX. q. III, cuncta, per principalem⁷⁾ (sic! - C. IX, qu. 3, cc. 17, 18, 21), licet non immediate, nisi in casu, Extra, de officio delegati, super quaestionum, § porro (X. I. 29. 27 § 2).

Item consideret advocatus, an talis sit causa, in qua possit appellari, quod est regulare, ut C. de appellationibus, l. et in maioribus⁸⁾ (C. VII. 62. 20). Sed⁹⁾ fallit in casibus, quos indicatos¹⁰⁾ nota in summa, quorum appellatio(nes) non recipiuntur¹¹⁾, quos enumerare per singulos longum esset¹²⁾. Item cum videtur¹³⁾, coram iudice appellationis ad prosequendum appellationem in quibusdam locis offertur libellus in hac forma:

Ego Petrus iniuste gravatus in sententia lata per dominum L. iudicem pro domino Martino super causa unius (agri) positi in tali loco vel super quantitate¹⁴⁾ centum librarum, in quibus me condemnavit, peto a vobis, domine Guill., iudice

¹⁾ Ms. *prius*. — ²⁾ Ms. *secundam*. — ³⁾ Ms. *sic!* — ⁴⁾ Ms. *sic!* - cf. potius *c. dilectis filiis* (ibid. c. 55). — ⁵⁾ Ms. *intelligo*. — ⁶⁾ Ms. *sic!* - corr. (?) *de praebendis, c. referente* (X. III. 5. 7). — ⁷⁾ Ms. *principali*. — ⁸⁾ Ms. *in maribus*. — ⁹⁾ Ms. *Si*. — ¹⁰⁾ Ms. *indictus*. — ¹¹⁾ Ms. *recipi*. - cf. Azonis Summa Codicis, rubr. Quorum appellationes non recipiuntur, § Et certe ratione seqq. — ¹²⁾ Ms. *per singula legum esse*. — ¹³⁾ l. d. — ¹⁴⁾ Ms. *quantitatem*.

appellationis, ipsam sententiam, si aliqua est, remedio appellationis infringi, et si nulla est, pronuntiari.

Et nota, quod iudex appellationis potest iudicare sententiam esse nullam, si nulla est¹⁾ de iure, ut ff. familiae herciscundae, quaedam mulier (D. X. 2. 41). Super quo libello fiet contestatio litis²⁾, si utraque pars praesens erit, alias una per contumaciam absente poterit iudex appellationis lite non contestata procedere ad diffinitivam sententiam, quod est in causa appellationis speciale, C. de temporibus appellationum, l. fin. (C. VII. 63. 5). Sed an iurabitur de causa in causa appellationis? Argumentum, quod sic³⁾: ff. de dampno infecto, qui bona, § penult. (D. XXXIX. 2. 13 § 12). Sed credo, verum est, ut non iuretur, postquam in principali causa iuratum est, C. de iureiurando (propter) calumpniam, Auth. in isto (Nov. 49, c. 3 ad C. II. 58. 2), ubi dicitur: in tota causa, et una est causa appellationis cum prima⁴⁾; C. de procuratoribus, ita demum (C. II. 12. 13), arg. contra eod. tit. invitus (eod. l. 17). Consueverunt tamen iudices appellationis⁵⁾ facere iurare partes, quod nichil sibi dabunt nec promittent, quod ferant sententiam pro eis, nisi salarium constitutum, et hoc non improbum, sed honestum. Sed quaeretur, an omisso sacramento calumpniae in prima instantia iudicii poterit repeti in causa appellationis? Et potest dici, quod sic, dummodo ante finem causae petatur⁶⁾, ut ff. de evictionibus, l. si rem, § fin. (D. XXI. 2. 29 § 2). Interest enim, quod nulla parte iudicii calumpnia committatur. Insuper in causa appellationis positiones et probationes fieri possunt; in primo posita non probata et nova ex veteribus pendentia et ad facta pertinentia probari etiam per testes. Et haec communis opinio servatur, probatur etiam C. de appellationibus, l. eos qui, § si quid⁷⁾ autem (C. VII. 62. 6 § 1); de temporibus appellationum, per hanc⁸⁾ (C. VII. 63. 4); Extra, de testibus, fraternitatis (X. II. 20. 17). Et productiones testium et allegationes et conclusiones et cetera, quae notantur⁹⁾ in causa principali, et in appellatione poterunt conservari.

Quoniam non sufficit sententiam ferri, nisi mandata fuerit executioni, ut Extra, de sententia (et) re iudicata, c. cum ali-

¹⁾ Ms. esse. — ²⁾ Ms. lite. — ³⁾ Ms. sicut. — ⁴⁾ Ms. sic! - cf. text. alleg. »In isto iuramento adiciendum est, nullam in tota lite exacturam probationem, nisi quam pro veritate putat quis necessario esse exhibendam, ne saepius iuretur in causa«. — ⁵⁾ Ms. appellarunt. — ⁶⁾ Ms. petant. — ⁷⁾ Ms. qui. — ⁸⁾ Ms. hac. — ⁹⁾ Ms. notarius.

quibus (X. II. 27. 6) et ff. de constituta pecunia, l. promissor Stichi, § constituto¹⁾ (D. XIII. 5. 21 § 2), ideo postquam docuimus, qualiter est ferenda sententia et quae sententia valeat et quae non, consequenter de executione sententiae subitamus²⁾ ostendentes³⁾, quae sententiae sunt executioni mandandae et in quibus rebus et post tempus quod⁴⁾. Illa, quae a competenti iudice lata est ordine iudiciario servato, quae ipso iure tenet et valet nec per appellationem vel in integrum restitutionis beneficium est suspensa, executioni debet mandari, ut II. q. I, sicut⁵⁾ (C. II, qu. 1, c. 3) et C. de executione rei iudicatae, l. I (C. VII. 53. 1). Alioquin executio debet differri, donec appellationis vel iuris⁶⁾ quaestio decidatur, ut Extra, de officio delegati, pastoralis, § praeterea (X. I. 29. 28 § 2). Si vero sententia suspensa fuerit per falsificationem, mandatur quidem executioni, sed actor satisfacere debet de eo, quod obtinuit, restituendo, si referatur prima sententia, ut C. de precibus imperatori⁷⁾ offerendis, Auth. quae supplicatio (Nov. 119, c. 5 ad C. I. 19. 5).

Fit executio sententiae a iudicibus ordinariis, sive ipsi iudicaverint sive delegati ab eis sive ab arbitris⁸⁾ compromissionis, si sententia arbitri confirmata sit expressa partium voluntate vel ex tacito consensu⁹⁾, cum arbitrium non fuerit aliqua poena vallatum, ut probatur Extra, de¹⁰⁾ foro competenti, si quis contra clericum¹¹⁾ (X. II. 2. 4) et secunda, q. VI, quisquis (C. II, qu. 6, c. 19) et ff. de re iudicata, a divo Pio, in rubr. § ipsam (sic! - D. XLII. 1. 15) et C. de arbitris¹²⁾, l. penult. (C. II. 55. 5), C. de iudiciis¹³⁾ properandum, § sin autem reus¹⁴⁾ (C. III. 1. 13 § 3), quoniam delegati patriarcharum, archiepiscoporum¹⁵⁾, episcoporum et aliorum maiorum iudicum ipsos mittere non possunt¹⁶⁾, ut ff. de iurisdictione, iubere caveri (D. II. 1. 4). Et ille ordinarius debet sententiam executioni mandare, in cuius iurisdictione est res petita vel alia bona condempnati, ut Extra, de foro competenti, sane si episcopi (X. II. 2. 3) et Extra, (e.) t. Innocentii tertii postulasti¹⁷⁾ (eod. c. 14) et C. de praediis minorum, si praedium¹⁸⁾ (C. V. 71. 16), ff. de esse foro¹⁹⁾

¹⁾ Ms. constituere. — ²⁾ Ms. sic! — ³⁾ Ms. ostendens. — ⁴⁾ Ms. sic! - r. et post quod tempus. — ⁵⁾ Ms. sunt. — ⁶⁾ L. d. — ⁷⁾ Ms. imperatoris. — ⁸⁾ Ms. sic! - corr. sive arbitri. — ⁹⁾ Ms. vel ex dierum consensio (sic!) — ¹⁰⁾ Ms. idem. — ¹¹⁾ Ms. creditorem. — ¹²⁾ Ms. sic! - r. de receptis. — ¹³⁾ Ms. iudicii. — ¹⁴⁾ Ms. si autem res. — ¹⁵⁾ Ms. archiepiscopi. — ¹⁶⁾ Ms. sic! - text. lac. — ¹⁷⁾ Ms. postulati. — ¹⁸⁾ si praesidium. — ¹⁹⁾ Ms. sic! - alleg. corr. (?)

Nota, quod iudex ecclesiasticus sententiam suam si¹⁾ exequi non potest, iudex saecularis eam exequitur, ut XI. q. I, de persona (C. XI. qu. 1, c. 38) et C. de [episcopis et clericis et] episcopali audientia, l. episcopale iudicium (C. I. 4. 8). Si vero iudex delegatus a principe, hoc est a domino papa vel ab imperatore, sententiam tulit²⁾, potest ipsam exequi per se et per ordinarium iudicem, sicut magis viderit expedire, ut Extra, de officio delegati, sententiam³⁾ et significasti⁴⁾ et c. in litteris et c. quaerenti (X. I. 29. 7, 9, 21, 26), et ordinarius eam exequitur⁵⁾ ad mandatum iudicis delegati, et (si) sciat causam contra ius litigatoris latam, ut Extra, de officio ordinariorum, cum recolente⁶⁾ et Extra de officio delegati, pastoralis, § quia vero (X. I. 29. 28 § 3). Et hoc, cum contractus est cum⁷⁾ mandato apostolicae sedis; si autem dubitat de mandato, sententiam⁸⁾ exequi non tenetur, donec ei fiat de iurisdictione certitudo, ut Extra, de officio delegati, cum in iure⁹⁾ (eod. c. 31) nullam puta loca a non competenti iudice vel per falsas litteras seu aliis modis super ius tertii t. III. innaritiis¹⁰⁾, tunc eam¹¹⁾ exequi non tenetur, ut Extra, de sententia et re iudicata, super eo¹²⁾, ff. de iudiciis, si praetor (D. V. 1. 75) et ff. de conditione causa data, l. II (D. XII. 4. 2). Sed pone, quod iudex quidam appellationis¹³⁾ cognoscit et confirmet sententiam a priori¹⁴⁾ iudice latam et pronuntiet appellationem iniustam. Quis mandabit¹⁵⁾ eam executioni? Quidam dicunt, quod prior iudex, arg.¹⁶⁾ Extra, de officio delegati, insinuante¹⁷⁾, in fine (X. I. 29. 25). Sed verius est, quod executio eius pertinet ad secundum iudicem, ut C. de episcopali audientia, Auth. si quis litigantium (Nov. 123, c. 21 ad C. I. 4. 8) et Extra, de sententia et re iudicata, causam¹⁸⁾ (X. II. 27. 14).

Executio sententiae hoc modo fieri debet. Si actum (fuerit) actione reali et¹⁹⁾ aliqua certa res repetita sit, puta praedium

1) Ms. *si* von späterer Hand über der Zeile nachgetragen. — 2) Ms. *sententia talit.* — 3) Ms. *sic!* - r. *prudenciam.* — 4) Text. corr. — 5) Ms. *exequi.* — 6) Ms. *sic!* - corr. (?) *de officio iudicis ordinarii, conquerente* (X. I. 31. 16); sed. cf. etiam eod. ec. 6, 11 § 1. — 7) Ms. *sic!* - corr. *si certioratus est de mandato.* — 8) Ms. *sententia.* — 9) Ms. *cum mulier* (l. d.). — 10) Da ich leider nicht im Stande bin, die vollkommen corrumpierte Stelle »nullam - tunc« wörtlich zu rekonstruieren, habe ich sie oben buchstabengetreu wiedergegeben. Ihr Sinn scheint mir im wesentlichen klar zu sein. — 11) Ms. *cum.* — 12) Ms. *sic!* - corr. (?) *suborta* (X. II. 27. 31); sed cf. eod. c. 5. — 13) Ms. *appellant.* — 14) Ms. *a privato* (sic!). — 15) Ms. *Qui mandabat.* — 16) Ms. *ac.* — 17) Ms. *insinuit.* — 18) Ms. *causas.* — 19) Ms. *regibus an.*

sive domus, equus vel alia res contra(rii), mittendus¹⁾ est actor in pot(estatem)²⁾ rei petitaе, ut Extra, de sententia et re iudicata, cum Bertholdus, in fine (X. II. 27. 18). Si autem personali actione actum fuerit vel etiam alio modo, fieri debet executio in rebus condempnati, ut primo capiuntur³⁾ mobiles, si quas⁴⁾ possidet, secundo immobiles, tertio pervenitur ad nomina sive iura, id est ad ea, quae (ei) debentur; ita tamen, ut confidentis debitoris et non negantis nomina pignoris (nomine) capiuntur⁵⁾, ut ff. (de) re iudicata, a divo Pio, § in praedictione sed utrum⁶⁾ et § penult. (sic! - D. XLII. 1. 15 §§ 2, 9); arg. Extra, ut lite non contestata, quoniam, circa finem (X. II. 6. 5 § 8). Sed si super rebus capiendis ab aliquo fiat controversia, de illa⁷⁾ divertatur et alia capiatur, quae sine controversia sit⁸⁾, ut ff. de re iudicata, a divo Pio, § si super rebus⁹⁾ (D. XLII. 1. 15 § 4). Si iam alia bona non (h)abet, nisi illa, super quibus controversia (est), tunc iudex, qui exequitur sententiam, summatim debet de proprietate cognoscere; et si videat, rem esse condempnati, exequitur sententiam, alioquin dimittat rem illam secum¹⁰⁾.

Executio sententiae fieri debet in personalibus actionibus regulariter post quatuor menses et ante non, ut Extra, de sententia et re iudicata, l. ult. in princ.¹¹⁾ (X. II. 27. 15). Interdum tamen quadrimestre tempus causa cognita artari et delongari (potest) inspecta qualitate (et) quantitate causarum, personarum, temporum adelongarum¹²⁾, ut in praedicta decretali: quod ad consultationem et ff. de re iudicata, l. II (D. XLII. 1. 2). Si vero sine¹³⁾ iusta causa fiat illius temporis alternatio, supple tempus illud condempnato legis¹⁴⁾ beneficio, ut ff. de (re) iudicata, l. III, § si quis (eod. l. 4 § 5).

In reali vero actione, si non est appellatum a sententia nec restitutio postulata, si res illa praesens est, statim post decem dies mandata¹⁵⁾ est sententia executioni, quoniam tunc transit sententia in rem iudicatam, ut Inst. de officio iudicis, in princ.¹⁶⁾ (J. IV. 17). Sententia vero super omnibus¹⁷⁾ lata, quae non est per appellationem vel restitutionem suspensa, statim post

1) Ms. *videndum.* — 2) Ms. *sic!* - corr. *in possessionem.* — 3) Ms. *capiatur.* — 4) Ms. *qua.* — 5) Ms. *captat.* — 6) Ms. *sic!* - corr. *in venditione itaque.* — 7) Ms. *contra vim si ad illa* (sic!). — 8) Ms. *sini.* — 9) Ms. *sic!* - corr. *si rerum.* — 10) Ms. *sic!* — 11) Ms. *sic!* - corr. *c. quod ad consultationem, versus finem.* — 12) Ms. *sic!* - corr. (?) *delongandorum.* — 13) Ms. *sive.* — 14) Ms. *condempnatio le.* — 15) Ms. *sic!* - corr. *mandanda.* — 16) Ms. *sic!* - alleg. falsa. — 17) Ms. *sic!*

decem dies mandari debet executione, II. q. sicut enim¹⁾, nisi cum princeps actum²⁾ solito (modo?) iusserit pro crimine puniendum, quia tunc debet executio[ni] talis sententiae differri usque ad triginta dies, ut XI. q. III. cum apud (C. XI, qu. 3, c. 69), C. de poenis, si vendicari (C. IX. 47. 20), vel nisi mulier praegnans dampnata³⁾ (sit) ad mortem, quia tunc differri debet sententiae executio usque dum pariat, ut ff. de poenis, [si] praegnantis (D. XLVIII. 19. 3), vel nisi condempnatus est servus ratiociniis demum obligatus, quia differtur poena usque dum rationem reddat, ut C. de poenis⁴⁾. Quaereret⁵⁾ aliquis, quando fieri debet venditio⁶⁾ rerum pignori captarum?⁷⁾ Dicit dominus Ca., quod post quatuor menses, sicut olim fiebat post duos, et (in) casu, (si) capiantur ex definitiva sententia, ut ff. de re iudicata, debitoribus⁸⁾, § ult. (D. XLII. I. 31). Si vero ex interlocutoria, expectandum est forte per annum, ut C. de praescriptione XXX (vel XL) annorum, (si quis) emptionis, § (pen)ult. (C. VII. 39. 8 § 3); per triennium autem in pignore conventionali, ut C. de iure domini impetrando, l. ult. (C. VIII. 33. 3), vel iudex arbitrio suo diminuatur tempus, infra quod vendantur pignora capta vel dentur⁹⁾ victori in solutum, sicut recurritur ad eius arbitrium in hiis, quae diffinita sunt per legem, ut ff. de iure deliberandi, II. § ult. (sic! - D. XXVIII. 8. 7 § 3) et Extra, tit. de officio delegati, de causis (X. I. 29. 4). Sed pone, ab executore appellatum esse¹⁰⁾. Nihilominus exequatur¹¹⁾ sententia, quoniam ab executione¹²⁾ appellari non licet, nisi modus expedit¹³⁾ vel in integrum (restitutione) subsecuta¹⁴⁾, ut Extra, de officio delegati, super quaestionum¹⁵⁾ (X. I. 29. 27) et Extra, de appellatione, c. I (X. II. 28. 1) et II. q. VI, ab executione¹⁶⁾ (Grat. pars VIII. § 16 ad C. II, qu. 6, c. 41).

1) Ms. sic! - alleg. corr., cf. C. II, qu. 6, c. 28. — 2) Ms. *actus*. — 3) Ms. *dampnari*. — 4) Ms. sic! - alleg. falsa; non exstat C. IX. 47 nec D. XLVIII. 19. — 5) Ms. *Quaereret*. — 6) Ms. *venditionem*. — 7) Ms. *praegnari capitali*. — 8) Ms. *debitoris*. — 9) Ms. *detur*. — 10) Ms. *eo*. — 11) Ms. *consequatur*. — 12) Ms. *ab executore*. — 13) Ms. sic! - corr. *nisi (executor) modum iudicationis excedat*. — 14) Ms. *subsecuto*. — 15) Ms. *quaestione*. — 16) Ms. *et q. II VI ab executore*.

